

Multi**Gips**

GIPSPUTZ

TROCKENMÖRTEL
& AUSFÜHRUNG



GIPSPUTZ

TROCKENMÖRTEL
& AUSFÜHRUNG

BEFÜLLEN

INHALT

4 SCHNELLÜBERSICHT

ALLE PRODUKTE AUF EINEN BLICK

8 TROCKENMÖRTEL

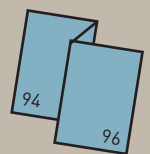
- 10 MASCHINENPUTZE
- 18 HANDPUTZE
- 22 VORBEHANDLUNG
- 26 SPACHELMASSEN
- 30 BAUGIPSE
- 35 TECHNISCHE DATEN

48 AUSFÜHRUNG

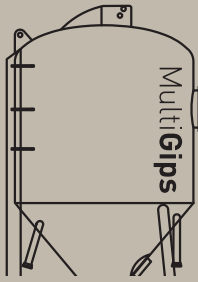
- 50 EIGENSCHAFTEN
- 54 ANWENDUNGSBEREICH
- 56 LOGISTIK
- 58 PUTZGRÜNDE & VORBEHANDLUNG
- 66 PUTZTECHNIK
- 78 PUTZKOMPETENZ
- 90 AUSSCHREIBUNG
- 91 MERKBLÄTTER & NORMEN

94 SCHNELLÜBERSICHT

VORBEHANDLUNG, PUTZDICKE,
QUALITÄTSSTUFEN



SCHNELLÜBERSICHT



Maschinenputze
Vorbehandlung



MP 100 LEICHT

Gipsleicht-Putztrockenmörtel
B4/50/2, Maschinenputz
Beton, Mauerwerk

Leicht, besonders ergiebig
> 1.200 l/t – ca. 3:45 h:min

Mittlere Putzdicke: 10 mm
Einlagig, geglättet
Q1 – Q3

Nr. 916 30 kg Sack
Nr. 945 ca. 7, 10, 20 t Silo



MP 101 LEICHT

Gipsleicht-Putztrockenmörtel
B4/50/2, Maschinenputz
Beton, Mauerwerk

Leicht, besonders ergiebig, fein
> 1.200 l/t – ca. 3:30 h:min

Mittlere Putzdicke: 10 mm
Einlagig, geglättet
Q1 – Q3

Nr. 930 30 kg Sack
Nr. 958 ca. 7, 10, 20 t Silo



MP 103 L KALKGIPS PLUS

Gipskalkleicht-Putztrockenmörtel
B6/50/2, Maschinenputz
Beton, Mauerwerk

Leicht, besonders ergiebig
> 1.200 l/t – ca. 3:45 h:min

Mittlere Putzdicke: 10 mm
Einlagig, geglättet, gefilzt
Q1 – Q3

Nr. 919 30 kg Sack
Nr. 961 ca. 7, 10, 20 t Silo



MP KALKGIPS LEICHT

Gipskalkleicht-Putztrockenmörtel
B6/50/2, Maschinenputz
Beton, Mauerwerk

Leicht, ergiebig, extra fein
ca. 1.080 l/t – ca. 3:30 h:min

Mittlere Putzdicke: 10 mm
Einlagig, geglättet, dezent gefilzt
Q1 – Q3

Nr. 915 30 kg Sack
Nr. 943 ca. 7, 10, 20 t Silo



MP CLASSIC

Gips-Putztrockenmörtel
B1/50/2, Maschinenputz
Beton, Mauerwerk

Bewährt und zuverlässig
ca. 1.030 l/t – ca. 3:30 h:min

Mittlere Putzdicke: 10 mm
Einlagig, geglättet
Q1 – Q3

Nr. 914 30 kg Sack
Nr. 941 ca. 7, 10, 20 t Silo



MP CLASSIC D6

Gips-Trockenmörtel für Putz mit erhöhter Oberflächenhärte B7/50/6, Maschinenputz Beton, Mauerwerk

Erhöhte Oberflächenhärte
Erhöhte Druckfestigkeit
ca. 900 l/t – ca. 2:45 h:min

Mittlere Putzdicke: 10 mm (Wand)
Einlagig, geglättet
Q1 – Q3

Nr. 926 30 kg Sack
Nr. 966 ca. 7, 10, 20 t Silo



MP AQUAPROTECT®

Gipsleicht-Putztrockenmörtel B4/50/2, Maschinenputz Beton, Mauerwerk

Wasserabweisend
Erhöhte Druckfestigkeit
ca. 1.050 l/t – ca. 3:30 h:min

Mittlere Putzdicke: 10 mm
Einlagig, geglättet
Q1 – Q3

Nr. 918 30 kg Sack
Nr. 939 lose auf Anfrage



MP GOLDWEISS SPEZIAL

Gips-Trockenmörtel für Dünnlagenputz C6/20/2, Maschinenputz Beton, Plansteinmauerwerk

Mit höherem Wasser-
rückhaltevermögen
> 1.200 l/t – ca. 2:45 h:min

Putzdicke: 5 – 25 mm
Einlagig, geglättet
Q1 – Q3

Nr. 937 30 kg Sack
Nr. 938 lose auf Anfrage



BETONKONTAKT

Haftbrücke zur Vorbehandlung auf Beton und hochverdichteten Steinsorten

Gebrauchsfertig
ca. 66 – 80 m² (20 kg)

Rollen, spritzen
Trocknungszeit mind. 24 h

Nr. 744 5 kg Eimer
Nr. 745 20 kg Eimer



GRUNDIERMITTEL

Grundierung auf stark und/oder unterschiedlich saugenden Putzgründen. Zur Staubbindung

Verdünnbar bis max. 1:5
ca. 141 m² (15 kg/1:5)

Spritzen, rollen
Trocknungszeit mind. 24 h

Nr. 747 5 kg Eimer
Nr. 746 15 kg Eimer



AUFBRENNSPERRE

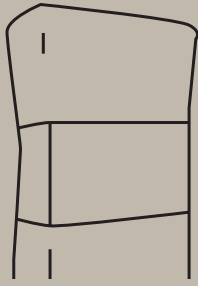
Grundierung auf stark und/oder unterschiedlich saugenden Putzgründen. Zur Staubbindung

Verdünnbar bis max. 1:3
ca. 110 m² (15 kg/1:3)

Spritzen, rollen
Trocknungszeit mind. 24 h

Nr. 730 5 kg Eimer
Nr. 731 15 kg Eimer

SCHNELLÜBERSICHT



Handputze
Spachtelmassen
Baugipse



Detailangaben
Putzdicke
Seite 40



ROTWEISS LEICHT 1207

Gipsleicht-Putztrockenmörtel
B4/20/2, Handputz
Beton, Misch-/Mauerwerk

Haftputz, fein, besonders ergiebig
Auch maschinell verarbeitbar
> 1.200 l/t – ca. 2:00 h:min

Mittlere Putzdicke: 10 mm
Einlagig, geglättet
Q1 – Q3

Nr. 643 30 kg Sack
Nr. 644 lose auf Anfrage



ROTWEISS 100

Gipsleicht-Putztrockenmörtel
B4/20/2, Handputz
Beton, Mauerwerk

Haftputz, besonders ergiebig
> 1.200 l/t – ca. 1:40 h:min

Mittlere Putzdicke: 10 mm
Einlagig, geglättet
Q1 – Q3

Nr. 601 30 kg Sack



ROTWEISS 60

Gipsleicht-Putztrockenmörtel
B4/20/2, Handputz
Beton, Mauerwerk

Haftputz, besonders ergiebig
> 1.200 l/t – ca. 0:60 h:min

Mittlere Putzdicke: 10 mm
Einlagig, geglättet
Q1 – Q3

Nr. 660 30 kg Sack



GOLDWEISS

Gipsleicht-Putztrockenmörtel
B4/20/2, Handputz
Mauerwerk, Beton

Fertigputz, besonders ergiebig
> 1.200 l/t – ca. 1:40 h:min

Mittlere Putzdicke: 10 mm
Einlagig, geglättet
Q1 – Q3

Nr. 501 30 kg Sack



CASOFILL® SUPER 50

Gips-Spachtelmasse Typ 3B/4B
Fugen- und Flächenspachtel im
Trocken- und Massivbau
Mit und ohne Bewehrungsstreifen
Sehr geschmeidig, leicht schleifbar
ca. 31 m²/25 kg/mm (vollflächig)
ca. 0:50 h:min

Schichtdicke bis 4 mm¹⁾
Q1 – Q4

Nr. 327 5 kg Beutel
Nr. 328 25 kg Sack



CASOFILL® FK2

Gips-Spachtelmasse Typ 3B/4B
Fugen- und Flächenspachtel im
Trocken- und Massivbau
Mit und ohne Bewehrungsstreifen
Sehr geschmeidig, gut schleifbar
ca. 31 m²/25 kg/mm (vollflächig)
ca. 0:50 h:min

Schichtdicke bis 4 mm¹⁾
Q1 – Q4

Nr. 303 5 kg Beutel
Nr. 304 25 kg Sack



PS 300

Airllessfähiger pastöser
Spritzspachtel im Massiv- und
Trockennbau

Gut füllend und haftend
ca. 14,7 m²/25 kg/mm
Trocknungszeit 1 mm: ca. 24 h

Schichtdicke bis 3 mm
Geglättet, strukturiert

Nr. 1388 20 kg Eimer
Nr. 1389 25 kg Beutel



CLASSICWEISS 90

Gipskleber zum Ansetzen von
Putzprofilen, Eckschutzschienen
und Stuckelementen
Zum Glätten von Putzoberflächen

Naturweiß, hohe Klebkraft
ca. 1:30 h:min

Schichtdicke bis 3 mm¹⁾
(Glätten von Putzoberflächen)

Nr. 310 25 kg Sack



ANSETZGIPS

Gipskleber für Gips-, Gipsfaser-
und Verbundplatten

ca. 6 m²/30 kg – ca. 0:50 h:min

Ausführung von Trockenputz

Nr. 401 30 kg Sack



STUCKGIPS

Gipsbinder

ca. 10 – 20 min

Installations-, Montage-,
Elektriker- und Spachtelarbeiten

Nr. 102 30 kg Sack



MODELLGIPS

Hochwertiger Gipsbinder

ca. 10 – 20 min

Restaurierung, Rekonstruktion
und Neuausführung von Stuck

Nr. 203 30 kg Sack



ALABASTER

Feinster Gipsbinder

ca. 15 – 30 min

Restaurierung, Rekonstruktion
und Neuausführung von Stuck
Museumsqualität

Nr. 280 30 kg Sack

1) Generell gilt für Spachtelgipse, dass für einen erfolgreichen Klebebandabrisstest eine geschlossene ≥ 1 mm dicke Spachtelschicht vorhanden sein sollte.

GIPSPUTZ



The background of the left half of the page is a photograph of an orange industrial structure, possibly a ship's hull or a large storage tank, with a diagonal line running across it. The text 'TROCKENMÖRTEL' is overlaid on this image in large white letters.

TROCKENMÖRTEL MultiGips

10 MASCHINENPUTZE

18 HANDPUTZE

22 VORBEHANDLUNG

26 SPACHELMASSEN

30 BAUGIPSE

35 TECHNISCHE DATEN

MULTIGIPS

MP 100



MultiGips MP 100 leicht

**LEICHT.
HOCHERGIEBIG.
WIRTSCHAFTLICH.**

MP 100 leicht ist ein hervorragend zu verarbeitender, sehr ergiebiger Gips-Putztrockenmörtel mit Leichtzuschlägen für einlagige, geglättete Wand- und Deckenputze auf allen geeigneten bauüblichen Putzgründen im Innenbereich einschließlich häuslicher Küchen und Bäder.



Technische Daten

Nassmörtel > 1.200 l/t

Ergiebigkeit > 120 m²/t/10 mm

Verarbeitung Maschinell

Verarbeitungszeit ca. 3:45 h:min

Mittlere Putzdicke Wand/Decke 10 mm

Nr. 916 30 kg Sack

Nr. 945 ca. 7, 10, 20 t Silo

MULTIGIPS

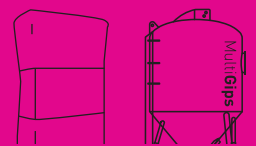
MP101



MultiGips MP 101 leicht

**LEICHT.
FEIN.
PERFEKT.**

MP 101 leicht ist ein hervorragend zu verarbeitender, sehr ergiebiger Gips-Putztrockenmörtel mit besonders feinen Leichtzuschlägen für einlagige, geglättete Wand- und Deckenputze auf allen geeigneten bauüblichen Putzgründen im Innenbereich einschließlich häuslicher Küchen und Bäder.



Technische Daten

Nassmörtel > 1.200 l/t

Ergiebigkeit > 120 m²/t/10 mm

Verarbeitung Maschinell

Verarbeitungszeit ca. 3:30 h:min

Mittlere Putzdicke Wand/Decke 10 mm

Nr. 930 30 kg Sack

Nr. 958 ca. 7, 10, 20 t Silo

MULTIGIPS

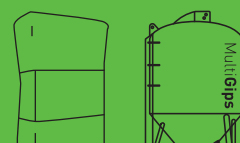
MP 103



MultiGips MP 103 L KalkGips plus

**LEICHT.
HOCHERGIEBIG.
MEHR RAUMKLIMA.**

MP 103 L KalkGips plus ist ein hervorragend zu verarbeitender, sehr ergiebiger Gipskalk-leicht-Putzrockenmörtel für einlagige, geglättete oder gefilzte Wand- und Deckenputze auf allen geeigneten bauüblichen Putzgründen im Innenbereich einschließlich häuslicher Küchen und Bäder.



Technische Daten

Nassmörtel > 1.200 l/t

Ergiebigkeit > 120 m²/t/10 mm

Verarbeitung Maschinell

Verarbeitungszeit ca. 3:45 h:min

Mittlere Putzdicke Wand/Decke 10 mm

Nr. 919 30 kg Sack

Nr. 961 ca. 7, 10, 20 t Silo

MULTIGIPS

KALKGIPS MP



MultiGips MP KalkGips leicht

**LEICHT.
EXTRA FEIN.
WOHNGESUND.**

MP KalkGips ist ein hervorragend zu verarbeitender, ergiebiger Gipskalkleicht-Putztrockenmörtel mit extra feinen Zuschlägen für einlagige, geglättete oder dezent gefilzte Wand- und Deckenputze auf allen geeigneten bauüblichen Putzgründen im Innenbereich einschließlich häuslicher Küchen und Bäder.



Technische Daten

Nassmörtel ca. 1.080 l/t

Ergiebigkeit ca. 111 m²/t/10 mm

Verarbeitung Maschinell

Verarbeitungszeit ca. 3:30 h:min

Mittlere Putzdicke Wand/Decke 10 mm

Nr. 915 30 kg Sack

Nr. 943 ca. 7, 10, 20 t Silo

MULTIGIPS

CLASSIC MP



MultiGips MP Classic

**ZUVERLÄSSIG.
BEWÄHRT.
ZEITLOS.**

MP Classic ist ein sehr gut zu verarbeitender Gips-Putztrockenmörtel für einlagige, geglättete Wand- und Deckenputze auf allen geeigneten bauüblichen Putzgründen im Innenbereich einschließlich häuslicher Küchen und Bäder.



Technische Daten

Nassmörtel ca. 1.030 l/t

Ergiebigkeit ca. 103 m²/t/10 mm

Verarbeitung Maschinell

Verarbeitungszeit ca. 3:30 h:min

Mittlere Putzdicke Wand/Decke 10 mm

Nr. 914 30 kg Sack

Nr. 941 ca. 7, 10, 20 t Silo

MULTIGIPS

CLASSIC D6



Für stärker
beanspruchte
Wände

Schule & Kita
Senioren & Pflege
Kliniken & Institute
Büros & Verwaltung
Hotels & Gewerbe
Keller & Lager
Treppenhäuser



MultiGips MP Classic D6

**DRUCKFEST.
HÄRTER.
DAUERHAFT.**

MP Classic D6 ist ein Gips-Putztrockenmörtel für einlagige, geglättete Wandputze mit einer erhöhten Druckfestigkeit von $\geq 6 \text{ N/mm}^2$ auf allen geeigneten bauüblichen Putzgründen im Innenbereich einschließlich häuslicher Küchen und Bäder.



Technische Daten

Nassmörtel ca. 900 l/t

Ergiebigkeit ca. 90 m²/t/10 mm

Verarbeitung Maschinell

Verarbeitungszeit ca. 2:45 h:min

Mittlere Putzdicke Wand 10 mm

Nr. 926 30 kg Sack

Nr. 966 ca. 7, 10, 20 t Silo

MULTIGIPS

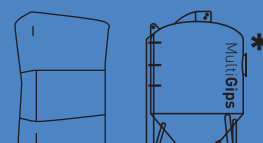
AQUA PROTECT



MultiGips MP AquaProtect®

**HYDROPHOBIERT.
DRUCKFEST.
ALLES IN GIPS.**

MP AquaProtect ist ein sehr gut zu verarbeitender, ergiebiger Gips-Putztockmörtel mit Leichtzuschlägen für einlagige, geglättete, wasserabweisende Putze mit erhöhter Druckfestigkeit auf allen geeigneten bauüblichen Putzgründen im Innenbereich, vor allem in häuslichen Küchen und Bädern.



Technische Daten

Nassmörtel ca. 1.050 l/t

Ergiebigkeit ca. 105 m²/t/10 mm

Verarbeitung Maschinell

Verarbeitungszeit ca. 3:30 h:min

Mittlere Putzdicke Wand/Decke 10 mm

Nr. 918 30 kg Sack

Nr. 939 * lose im Baustellensilo auf Anfrage

MULTIGIPS

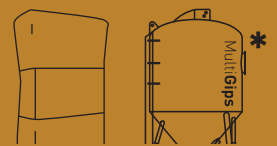
GOLDWEISS SPEZIAL



MultiGips GoldWeiss Spezial

**DÜNNSCHICHTIG.
MASCHINELL.
HOCHWERTIG.**

GoldWeiss Spezial ist ein hervorragend zu verarbeitender, besonders ergiebiger Gips-Trockenmörtel für Dünnlagenputze auf allen geeigneten bauüblichen Putzgründen im Innenbereich, insbesondere auf exakt dimensionierten Bauteilen, z.B. aus Mauerwerk oder Beton.



Technische Daten

Nassmörtel > 1.200 l/t

Ergiebigkeit > 240 m²/t/5 mm

Verarbeitung Maschinell

Verarbeitungszeit ca. 2:45 h:min

Putzdicke 5 – 25 mm (unter Fliesen mind. 10 mm)

Nr. 937 30 kg Sack

Nr. 938 * lose im Baustellensilo auf Anfrage

MULTIGIPS

ROTWEISS 120F

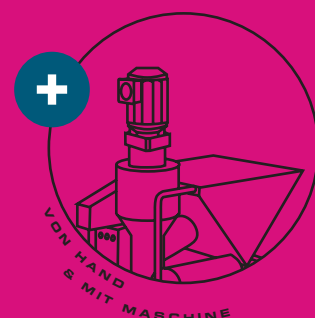


**HAFT
PUTZGIPS**

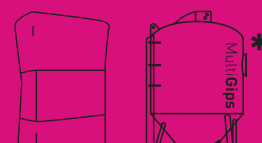


MultiGips RotWeiss leicht 120F

**FEINKÖRNIG.
HAFTSTARK.
FLEXIBEL.**



RotWeiss leicht 120F ist ein hervorragend zu verarbeitender, sehr ergiebiger Gips-Trockenmörtel mit feinen Leichtzuschlägen und Haftzusätzen für einlagige, geglättete Wand- und Deckenputze auf allen geeigneten bauüblichen Putzgründen im Innenbereich einschließlich häuslicher Küchen und Bäder sowie auf schwierigen Putzgründen im Bestand.



Technische Daten

Verbrauch ca. 8,0 kg/m²/10 mm

Ergiebigkeit > 3,8 m²/30 kg/10 mm

Verarbeitung Von Hand, auch maschinell verarbeitbar

Verarbeitungszeit ca. 2:00 h:min

Mittlere Putzdicke Wand/Decke 10 mm

Nr. 643 30 kg Sack

Nr. 644 * lose im Baustellensilo auf Anfrage

MULTIGIPS

ROTWEISS₁₀₀



**HAFT
PUTZGIPS**



MultiGips RotWeiss 100

**BESTE HAFTUNG.
BEWÄHRT.
ALLE PUTZGRÜNDE.**

RotWeiss 100 ist ein hervorragend zu verarbeitender, sehr ergiebiger Gips-Trockenmörtel mit Leichtzuschlägen und Haftzusätzen für einlagige, geglättete Wand- und Deckenputze auf allen geeigneten bauüblichen Putzgründen im Innenbereich, insbesondere auf Beton, einschließlich häuslicher Küchen und Bäder.



Technische Daten

Verbrauch ca. 8,0 kg/m²/10 mm

Ergiebigkeit > 3,8 m²/30 kg/10 mm

Verarbeitung Von Hand

Verarbeitungszeit ca. 1:40 h:min

Mittlere Putzdicke Wand/Decke 10 mm

Nr. 601 30 kg Sack

MULTIGIPS

ROTWEISS 60



**HAFT
PUTZGIPS**



MultiGips RotWeiss 60

**HAFTSTARK.
SCHNELL.
SICHER.**

RotWeiss 60 ist ein hervorragend zu verarbeitender, sehr ergiebiger Gips-Trockenmörtel mit Leichtzuschlägen und Haftzusätzen insbesondere für Nachputzarbeiten sowie für einlagige, geglättete Wand- und Deckenputze auf allen geeigneten bauüblichen Putzgründen im Innenbereich, insbesondere auf Beton, einschließlich häuslicher Küchen und Bäder.



Technische Daten

Verbrauch ca. 8,0 kg/m²/10 mm

Ergiebigkeit > 3,8 m²/30 kg/10 mm

Verarbeitung Von Hand

Verarbeitungszeit ca. 0:60 h:min

Mittlere Putzdicke Wand/Decke 10 mm

Nr. 660 30 kg Sack

MULTIGIPS

GOLDWEISS



FERTIG
PUTZGIPS



MultiGips GoldWeiss

**ZUVERLÄSSIG.
WIRTSCHAFTLICH.
MANUELL.**

GoldWeiss ist ein hervorragend zu verarbeitender, sehr ergiebiger Gips-Trockenmörtel mit Leichtzuschlägen für einlagige, geglättete Wand- und Deckenputze auf allen geeigneten bauüblichen Putzgründen im Innenbereich, insbesondere auf Mauerwerk und Beton, einschließlich häuslicher Küchen und Bäder.



Technische Daten

Verbrauch ca. 8,0 kg/m²/10 mm

Ergiebigkeit > 3,8 m²/30 kg/10 mm

Verarbeitung Von Hand

Verarbeitungszeit ca. 1:40 h:min

Mittlere Putzdicke Wand/Decke 10 mm

Nr. 501 30 kg Sack

MULTIGIPS

BETONKONTAKT

MultiGips Betonkontakt

**GEBRAUCHSFERTIG.
SICHER.
BEWÄHRT.**



VERBESSERT DIE HAFTUNG



Betonkontakt ist eine mit mineralischen Zuschlägen gefüllte, gebrauchsfertig zu verarbeitende Haftbrücke auf Dispersionsbasis, die die Haftung von Gips-Trockenmörteln auf dichten, schwach saugenden Putzgründen verbessert, insbesondere auf Beton und Mauerwerk aus hochverdichteten Steinsorten.



Technische Daten

Verbrauch ca. 0,25 – 0,30 kg/m², auf Beton

Ergiebigkeit ca. 66 – 80 m²/20 kg, auf Beton

Verarbeitung Streichen, rollen, spritzen

Material, Bauteil, Auftrag, Trocknung Nicht unter +5 °C

Betonrestfeuchte ≤ 3 Masse-% (oberflächennah bis 3 cm Tiefe)

Trocknungszeit mind. 24 h

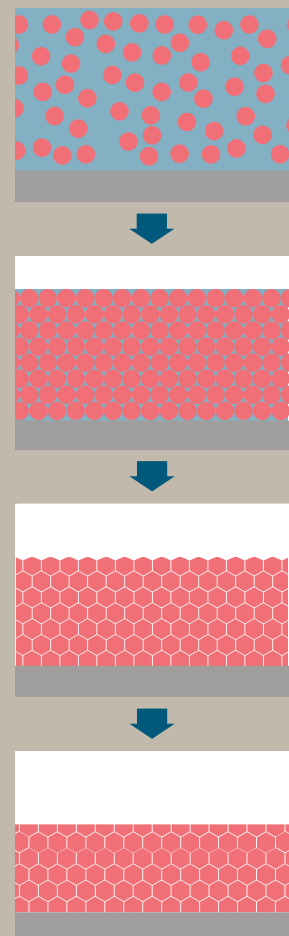
Nr. 744 5 kg Eimer

Nr. 745 20 kg Eimer

HAFTBRÜCKE



MultiGips Betonkontakt besteht aus einer Kunststoffdispersion, einem mineralischen Zuschlagsstoff (Spezialkorn) sowie weiteren Additiven. Die Dispersion ist eine Kunststoff-in-Wasser-Emulsion, in der feine Polymerpartikel gleichmäßig im Wasser verteilt sind. Damit aus der Dispersion ein funktionsfähiger Haftfilm entsteht, muss nach dem Auftrag das Wasser verdunsten. Dadurch rücken die Polymerpartikel näher zusammen und verfilmen nach vollständiger Trocknung. In diesen homogenen Film ist das Spezialkorn fest eingebunden, wodurch Größe und Rauigkeit der zu verputzenden Oberfläche zunehmen.



MULTIGIPS

GRUNDIERMITTEL

MultiGips Grundiermittel



**GRUNDIERT.
GUT.
GÜNSTIG.**

Grundiermittel ist ein mit max. 5 Teilen Wasser verdünbares Konzentrat auf Dispersionsbasis, das das Saugverhalten von stark und/oder unterschiedlich saugenden Putzgründen reduziert bzw. in der Fläche angleicht und so die Verarbeitbarkeit und Haftung von Gips-Trockenmörteln deutlich verbessert.



Technische Daten

Verbrauch ca. 0,11 kg/m², je nach Putzgrund

Ergiebigkeit ca. 141 m²/15 kg (1:5)

Verarbeitung Streichen, rollen, spritzen

Material, Bauteil, Auftrag, Trocknung Nicht unter +5 °C

Trocknungszeit mind. 24 h

Nr. 747 5 kg Eimer

Nr. 746 15 kg Eimer

MULTIGIPS

AUFBRENNSPERRE

MultiGips Aufbrennsperre



**REDUZIERT.
REGULIERT.
KEIN AUFBRENNEN.**

Aufbrennsperre ist ein mit max. 3 Teilen Wasser verdünnbares Konzentrat auf Dispersionsbasis, das das Saugverhalten von stark und/oder unterschiedlich saugenden Putzgründen reduziert bzw. in der Fläche angleicht und so die Verarbeitbarkeit und Haftung von Gips-Trockenmörteln deutlich verbessert.



Technische Daten

Verbrauch ca. 0,14 kg/m², je nach Putzgrund

Ergiebigkeit ca. 110 m²/15 kg (1:3)

Verarbeitung Streichen, rollen, spritzen

Material, Bauteil, Auftrag, Trocknung Nicht unter +5 °C

Trocknungszeit mind. 24 h

Nr. 730 5 kg Eimer

Nr. 731 15 kg Eimer

MULTIGIPS CASOFILL®

SUPER50



MultiGips CasoFill® Super 50

**SAHNIG.
GERINGER TROCKNUNGSSCHWUND.
LEICHT SCHLEIFBAR.**

CasoFill Super 50 ist eine pulverförmige, kunststoffvergütete Spachtelmasse auf Gipsbasis zur Handverarbeitung in Fugen und auf Flächen von Trockenbau-Systemen, auf ebenen mineralischen Untergründen wie Beton, Plansteinmauerwerk und Innenputzen sowie in Fugen von Betonfertigteilen.

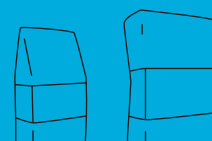
MIT UND OHNE
BEWEHRUNGS
STREIFEN
TYP 4B



FÜLL FEIN FLÄCHEN
SPACHTEL
TYP 5B



**BETON
SUPER
50
FUGEN**



Technische Daten

Bewehrung Mit und ohne Bewehrungsstreifen bei HRK, HRAK

Ergiebigkeit ca. 31 m²/25 kg/mm (vollflächig)

Verarbeitung Von Hand

Verarbeitungszeit ca. 0:50 h:min

Schichtdicke Bis 4 mm¹⁾

Nr. 327 5 kg Beutel

Nr. 328 25 kg Sack

1) Generell gilt für Spachtelgipse, dass für einen erfolgreichen Klebebandabrisstest eine geschlossene ≥ 1 mm dicke Spachtelschicht vorhanden sein sollte.

MULTIGIPS CASOFILL®

FK2



MultiGips CasoFill® FK2

**IDEALE VERARBEITUNG.
HOCH VERGÜTET.
GUT FÜLLEND.**

CasoFill FK2 ist eine pulverförmige, kunststoffvergütete Spachtelmasse auf Spezialgipsbasis zur Handverarbeitung in Fugen und auf Flächen von Trockenbau-Systemen, auf ebenen mineralischen Untergründen wie Beton, Plansteinmauerwerk und Innenputzen sowie in Fugen von Betonfertigteilen.

MIT UND OHNE
BEWEHRUNGS-
STREIFEN
TYP 4B



FÜLL FEIN FLÄCHEN
SPACHTEL
TYP 5B



Technische Daten

Bewehrung Mit und ohne Bewehrungsstreifen bei HRK, HRAK

Ergiebigkeit ca. 31 m²/25 kg/mm (vollflächig)

Verarbeitung Von Hand

Verarbeitungszeit ca. 0:50 h:min

Schichtdicke Bis 4 mm¹⁾

Nr. 303 5 kg Beutel

Nr. 304 25 kg Sack

¹⁾ Generell gilt für Spachtelgipse, dass für einen erfolgreichen Klebebandabrisstest eine geschlossene ≥ 1 mm dicke Spachtelschicht vorhanden sein sollte.

MULTIGIPS

PS300



MultiGips PS 300 Pastöser Spritzspachtel

**LEICHTGÄNGIG.
GUT FÜLLEND.
GUT HAFTEND.**

PS 300 ist ein gebrauchsfertiger, airlessfähiger, leichtgängiger Spritzspachtel auf Dispersionsbasis mit hohem Mineralienanteil für die Beschichtung auf glatten mineralischen Untergründen und Gipsbauplatten in Innenräumen.



Technische Daten

Verbrauch ca. 1,7 kg/m²/mm

Ergiebigkeit ca. 14,7 m²/25 kg Beutel/mm

Verarbeitung Maschinell (Airless), von Hand

Trocknungszeit ca. 24 h/1 mm

Schichtdicke Bis 3 mm

Nr. 1388 20 kg Eimer

Nr. 1389 25 kg Beutel



Anwendungsbereich

Mineralische Untergründe

Betonfertigteilelemente

Planelemente aus Kalksandstein

Planelemente aus Porenbeton

Gips-, Kalk-, Zementputze

Massive Gips-Wandbauplatten

Gipsgebundene Platten

MULTIGIPS

ANSETZ GIPS



MultiGips Ansetzgips

**HOHE HAFTUNG.
ERGIEBIG.
GUT ANMISCHBAR.**

Ansetzgips ist ein pulverförmiger Gipsbinder mit werksseitigen Zusätzen für das Ansetzen von Gipsbauplatten auf allen geeigneten bauüblichen Innenwänden, z.B. aus Mauerwerk oder Beton, zur Herstellung von Trockenputz.



Technische Daten

Verbrauch ca. 5 kg je m² Trockenputz

Ergiebigkeit ca. 6 m² Trockenputz/30 kg

Verarbeitung Von Hand

Schichtdicke mind. 5 mm nach dem Ausrichten der Platten

Verarbeitungszeit ca. 0:50 h:min

Nr. 401 30 kg Sack

MULTIGIPS

STUCKGIPS



MultiGips Stuckgips

**EINFACH.
SCHNELL.
FEST.**

Stuckgips ist ein pulverförmiger Gipsbinder ohne werkseitige Zusätze für baustellentypische Stuck-, Montage-, Elektro- und Rabitzarbeiten sowie für Anwendungen in Kunst, Lehre und Forschung.



Technische Daten

Verarbeitung Von Hand

Verarbeitungszeit ca. 10 – 20 min

Nr. 102 30 kg Sack

MULTIGIPS

MODELLGIPS



MultiGips Modellgips

**WEISS.
LEBENDIG.
DETAILLIERT.**

Modellgips ist ein hochwertiger, fein vermahlener, weißer Gipsbinder aus selektiertem Rohstein ohne werkseitige Zusätze für Restaurierung, Reproduktion, Abguss und Abformung im Stuckateurhandwerk und in der Baudenkmalpflege sowie für anspruchsvolle Anwendungen in Kunst, Lehre und Forschung.



Technische Daten

Verarbeitung Von Hand

Verarbeitungszeit ca. 10 – 20 min

Nr. 203 30 kg Sack

MULTIGIPS

ALABASTER



MultiGips Alabaster

**UNVERFÄLSCHT.
STILGERECHT.
BRILLANTWEISS.**

Alabaster ist ein besonders hochwertiger, sehr fein vermahlener Gipsbinder aus extra selektiertem Rohstein mit hohem Weißgrad ohne werksseitige Zusätze für Restaurierung, Reproduktion, Abguss und Abformung im Stuckateurhandwerk und in der Baudenkmalpflege sowie für anspruchsvolle Anwendungen in Kunst, Lehre und Forschung.



Technische Daten

Verarbeitung Von Hand

Verarbeitungszeit ca. 15 – 30 min

Nr. 280 30 kg Sack

MULTIGIPS

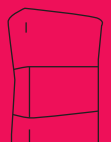
CLASSIC WEISS 90



MultiGips Kleber ClassicWeiss 90

**BEWÄHRT.
HOCHWERTIG.
STARKER HALT.**

ClassicWeiss 90 ist ein pulverförmiger Kleber auf Gipsbasis mit werksseitigen Zusätzen zum Ansetzen von Putzprofilen, Eckschutzschienen und Stuckelementen auf allen geeigneten bauüblichen Untergründen, zum Schließen von Ausnehmungen, Schlitzern und Fehlstellen sowie zum hochwertigen Glätten von Putzoberflächen.



Technische Daten

Verbrauch ca. 0,8 kg/m²/mm (vollflächig)

Schichtdicke Bis 3 mm¹⁾ (beim Glätten von Putzoberflächen)

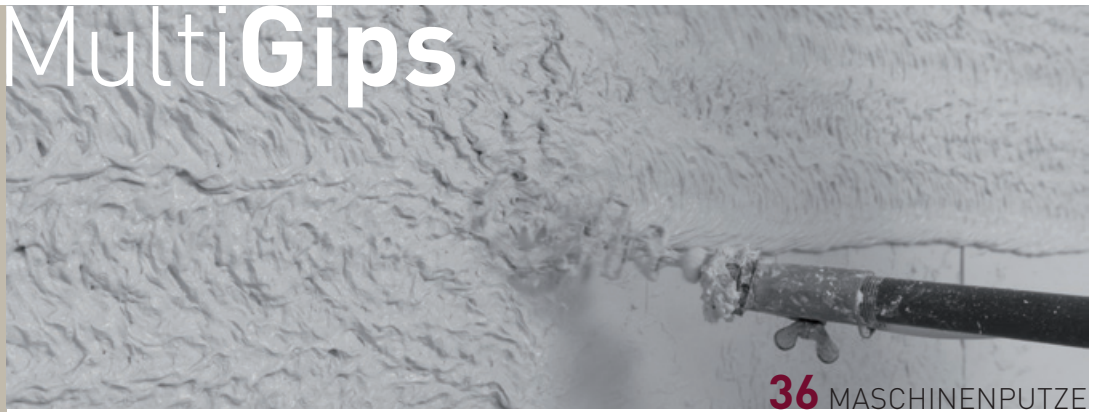
Verarbeitung Von Hand

Verarbeitungszeit ca. 1:30 h:min

Nr. 310 25 kg Sack

1) Generell gilt für Spachtelgipse, dass für einen erfolgreichen Klebebandabrisstest eine geschlossene ≥ 1 mm dicke Spachtelschicht vorhanden sein sollte.

MultiGips



36 MASCHINENPUTZE



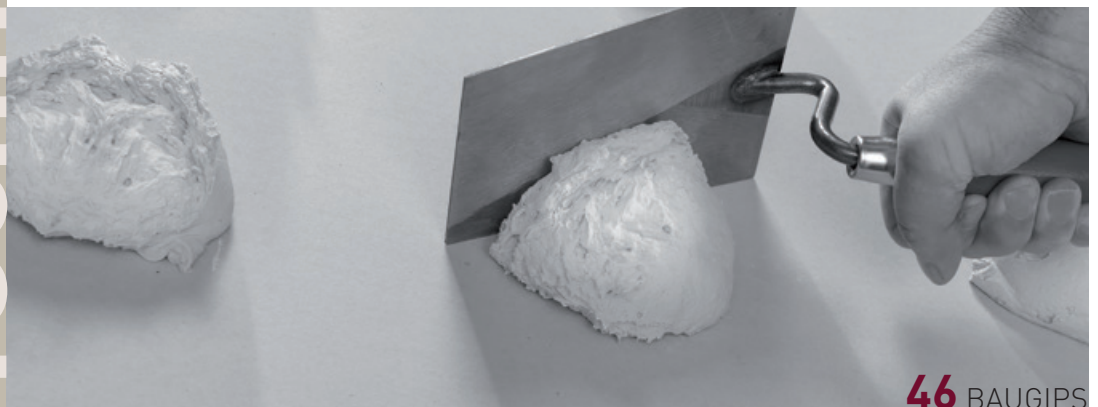
40 HANDPUTZE



42 VORBEHANDLUNG



44 SPACHTELMASSEN

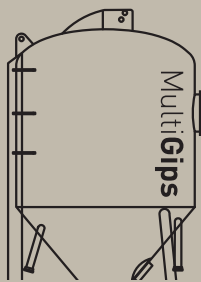


46 BAUGIPS

Technische Daten

TECHNISCHE DATEN

MASCHINENPUTZE



Gips-Trockenmörtel

Qualität

Besondere Leistung

Aufgaben

Innenraumlufthygiene

Brandschutz

Produktnorm

Brandverhalten

Druckfestigkeit

Putzanwendung

Für häusliche Küchen und Bäder

Putzgrund

Putzlagen

Mittlere Putzdicke Wand/Decke

Putzdicke Wand, punktuell

Putzdicke Decke

Nassmörtel

Ergiebigkeit

Verarbeitung

Temperatur Luft/Bauteil/Material

Verarbeitungszeit

Putzoberfläche

Qualitätsstufen

Nachhaltigkeit

Materialdaten

Sack 30 kg (VE 40)

Lose Ware, ca. 7, 10, 20 t

Lagerfähigkeit

MP 100 LEICHT

Gipsleicht-Putztrockenmörtel

Besonders ergiebig

Innenwand- und Deckenputz

VOC-Emissionsgeprüft

Putzbekleidung nach DIN 4102-4

Werkgemischt nach DIN EN 13279-1, B4/50/2

Nichtbrennbar A1 nach DIN 4102-1

$\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$

Gips-Innenputz nach DIN EN 13914-2

Nach DIN 18550-2, DIN 18534-1 beachten

Bauüblich, ebenflächig, trocken, fest

Einlagig

10 mm

mind. 5 mm, max. 50 mm

mind. 5 mm (punktuell), max. 15 mm

> 1.200 l/t

> 120 m²/t/10 mm

Maschinell

Bis zum Erhärten nicht unter +5 °C

ca. 3:45 h:min

Geglättet, abgezogen

Q1 – Q3

Umwelt-Produktdeklariert (EPD)

Material-Nr. 916

Material-Nr. 945

Trocken, ca. 6 Monate

MP 101 LEICHT

Gipsleicht-Putztrockenmörtel

Besonders ergiebig, fein

Innenwand- und Deckenputz

VOC-Emissionsgeprüft

Putzbekleidung nach DIN 4102-4

Werkgemischt nach DIN EN 13279-1, B4/50/2

Nichtbrennbar A1 nach DIN 4102-1

$\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$

Gips-Innenputz nach DIN EN 13914-2

Nach DIN 18550-2, DIN 18534-1 beachten

Bauüblich, ebenflächig, trocken, fest

Einlagig

10 mm

mind. 5 mm, max. 50 mm

mind. 5 mm (punktuell), max. 15 mm

> 1.200 l/t

> 120 m²/t/10 mm

Maschinell

Bis zum Erhärten nicht unter +5 °C

ca. 3:30 h:min

Geglättet, abgezogen

Q1 – Q3

Umwelt-Produktdeklariert (EPD)

Material-Nr. 930

Material-Nr. 958

Trocken, ca. 6 Monate



MP 103 L KALKGIPS PLUS

Gipskalkleicht-Putztrockenmörtel
Besonders ergiebig, erhöhter Kalkanteil
Innenwand- und Deckenputz
VOC-Emissionsgeprüft
Putzbekleidung nach DIN 4102-4
Werkgemischt nach DIN EN 13279-1, B6/50/2
Nichtbrennbar A1 nach DIN 4102-1
$\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$
Gips-Innenputz nach DIN EN 13914-2
Nach DIN 18550-2, DIN 18534-1 beachten
Bauüblich, ebenflächig, trocken, fest
Einlagig
10 mm
mind. 5 mm, max. 50 mm
mind. 5 mm (punktuell), max. 15 mm
> 1.200 l/t
> 120 m ² /t/10 mm
Maschinell
Bis zum Erhärten nicht unter +5 °C
ca. 3:45 h:min
Geglättet, abgezogen, gefilzt
Q1 – Q3
Umwelt-Produktdeklariert (EPD)
Material-Nr. 919
Material-Nr. 961
Trocken, ca. 6 Monate



MP KALKGIPS LEICHT

Gipskalkleicht-Putztrockenmörtel
Ergiebig, extra fein, erhöhter Kalkanteil
Innenwand- und Deckenputz
VOC-Emissionsgeprüft
Putzbekleidung nach DIN 4102-4
Werkgemischt nach DIN EN 13279-1, B6/50/2
Nichtbrennbar A1 nach DIN 4102-1
$\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$
Gips-Innenputz nach DIN EN 13914-2
Nach DIN 18550-2, DIN 18534-1 beachten
Bauüblich, ebenflächig, trocken, fest
Einlagig
10 mm
mind. 5 mm, max. 50 mm
mind. 5 mm (punktuell), max. 15 mm
ca. 1.080 l/t
ca. 111 m ² /t/10 mm
Maschinell
Bis zum Erhärten nicht unter +5 °C
ca. 3:30 h:min
Geglättet, abgezogen, dezent gefilzt
Q1 – Q3
Umwelt-Produktdeklariert (EPD)
Material-Nr. 915
Material-Nr. 943
Trocken, ca. 6 Monate

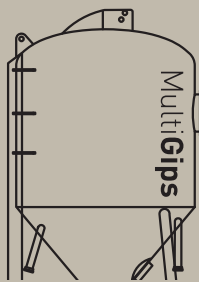


MP CLASSIC

Gips-Putztrockenmörtel
Bewährt und zuverlässig
Innenwand- und Deckenputz
VOC-Emissionsgeprüft
Putzbekleidung nach DIN 4102-4
Werkgemischt nach DIN EN 13279-1, B1/50/2
Nichtbrennbar A1 nach DIN 4102-1
$\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$
Gips-Innenputz nach DIN EN 13914-2
Nach DIN 18550-2, DIN 18534-1 beachten
Bauüblich, ebenflächig, trocken, fest
Einlagig
10 mm
mind. 5 mm, max. 50 mm
mind. 5 mm (punktuell), max. 15 mm
ca. 1.030 l/t
ca. 103 m ² /t/10 mm
Maschinell
Bis zum Erhärten nicht unter +5 °C
ca. 3:30 h:min
Geglättet, abgezogen
Q1 – Q3
Umwelt-Produktdeklariert (EPD)
Material-Nr. 914
Material-Nr. 941
Trocken, ca. 6 Monate

TECHNISCHE DATEN

MASCHINENPUTZE



Gips-Trockenmörtel

Qualität

Besondere Leistung

Aufgaben

Innenraumlufthygiene

Brandschutz

Produktnorm

Brandverhalten

Druckfestigkeit

Putzanwendung

Für häusliche Küchen und Bäder

Putzgrund

Putzlagen

Mittlere Putzdicke Wand/Decke

Putzdicke Wand, punktuell

Putzdicke Decke

Nassmörtel

Ergiebigkeit

Verarbeitung

Temperatur Luft/Bauteil/Material

Verarbeitungszeit

Putzoberfläche

Qualitätsstufen

Nachhaltigkeit

Materialdaten

Sack 30 kg (VE 40)

Lose Ware, ca. 7, 10, 20 t

Lagerfähigkeit

MP CLASSIC D6

Gipsputz mit erhöhter Oberflächenhärte

Erhöhte Oberflächenhärte und Druckfestigkeit

Innenwandputz (nicht unter Decken)

VOC-Emissionsgeprüft

DIN 4102-4 beachten

Werkgemischt nach DIN EN 13279-1, B7/50/6

Nichtbrennbar A1 nach DIN 4102-1

$\geq 6,0 \text{ N/mm}^2$

Gips-Innenputz nach DIN EN 13914-2

Nach DIN 18550-2, DIN 18534-1 beachten

Bauüblich, ebenflächig, trocken, fest

Einlagig

10 mm (nur auf Wänden)

mind. 8 mm, max. 50 mm

Nicht geeignet

ca. 900 l/t

ca. 90 m²/t/10 mm

Maschinell

Bis zum Erhärten nicht unter +5 °C

ca. 2:45 h:min

Geglättet, abgezogen

Q1 – Q3

Umwelt-Produktdeklariert (EPD)

Material-Nr. 926

Material-Nr. 966

Trocken, ca. 6 Monate

MP AQUAPROTECT®

Gipsleicht-Putztrockenmörtel

Wasserabweisend, erhöhte Druckfestigkeit

Innenwand- und Deckenputz

VOC-Emissionsgeprüft

Putzbekleidung nach DIN 4102-4

Werkgemischt nach DIN EN 13279-1, B4/50/2

Nichtbrennbar A1 nach DIN 4102-1

$\geq 3,5 \text{ N/mm}^2$

Gips-Innenputz nach DIN EN 13914-2

Nach DIN 18550-2, DIN 18534-1 beachten

Bauüblich, ebenflächig, trocken, fest

Einlagig

10 mm

mind. 5 mm, max. 50 mm

mind. 5 mm (punktuell), max. 15 mm

ca. 1.050 l/t

ca. 105 m²/t/10 mm

Maschinell

Bis zum Erhärten nicht unter +5 °C

ca. 3:30 h:min

Geglättet, abgezogen

Q1 – Q3

Umwelt-Produktdeklariert (EPD)

Material-Nr. 918

Material-Nr. 939 (auf Anfrage)

Trocken, ca. 6 Monate



GOLDWEISS SPEZIAL

Gips-Trockenmörtel für Dünnlagenputz

Besonders ergiebig

Innenwand- und Deckenputz

VOC-Emissionsgeprüft

Nicht anwendbar

Werkgemischt nach DIN EN 13279-1, C6/20/2

Nichtbrennbar A1 nach DIN 4102-1

$\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$

Gips-Innenputz nach DIN EN 13914-2

Nach DIN 18550-2, DIN 18534-1 beachten

Besondere Anforderung an die Ebenheit

Dünnlagig

–

Vollflächig: mind. 5 mm¹⁾. Punktuell: max. 25 mm

mind. 5 mm (punktuell), max. 15 mm

> 1.200 l/t

> 240 m²/t/5 mm

Maschinell

Bis zum Erhärten nicht unter +5 °C

ca. 2:45 h:min

Geglättet, abgezogen

Q1 – Q3

Umwelt-Produktdeklariert (EPD)

Material-Nr. 937

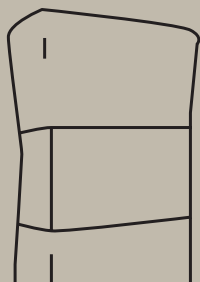
Material-Nr. 938 (auf Anfrage)

Trocken, ca. 6 Monate

1) Unter Belägen mind. 10 mm

TECHNISCHE DATEN

HANDPUTZE



Gips-Trockenmörtel

Qualität

Besondere Leistung

Aufgaben

Innenraumlufthygiene

Brandschutz

Produktnorm

Brandverhalten

Druckfestigkeit

Putzanwendung

Für häusliche Küchen und Bäder

Putzgrund

Putzlagen

Mittlere Putzdicke Wand/Decke

Putzdicke Wand, punktuell

Putzdicke Decke

Verbrauch

Ergiebigkeit

Verarbeitung

Temperatur Luft/Bauteil/Material

Verarbeitungszeit

Putzoberfläche

Qualitätsstufen

Nachhaltigkeit

Materialdaten

Sack 30 kg (VE 40)

Lose Ware, ca. 7, 10, 20 t

Lagerfähigkeit



ROTWEISS LEICHT 120F

Gipsleicht-Putztrockenmörtel

Haftputz, besonders ergiebig

Innenwand- und Deckenputz

VOC-Emissionsgeprüft

Putzbekleidung nach DIN 4102-4

Werkgemischt nach DIN EN 13279-1, B4/20/2

Nichtbrennbar A1 nach DIN 4102-1

$\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$

Gips-Innenputz

Nach DIN 18550-2, DIN 18534-1 beachten

Bauüblich, ebenflächig, trocken, fest

Einlagig

10 mm

mind. 5 mm, max. 50 mm

mind. 5 mm (punktuell), max. 15 mm

ca. 0,8 kg/m²/mm

> 3,8 m²/30 kg/10 mm; > 120 m²/t/10 mm

Von Hand, maschinell

Bis zum Erhärten nicht unter +5 °C

ca. 2:00 h:min

Geglättet, abgezogen

Q1 – Q3

Umwelt-Produktdeklariert (EPD)

Material-Nr. 643

Material-Nr. 644 (auf Anfrage)

Trocken, ca. 6 Monate



ROTWEISS 100

Gipsleicht-Putztrockenmörtel

Haftputz, besonders ergiebig

Innenwand- und Deckenputz

VOC-Emissionsgeprüft

Putzbekleidung nach DIN 4102-4

Werkgemischt nach DIN EN 13279-1, B4/20/2

Nichtbrennbar A1 nach DIN 4102-1

$\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$

Gips-Innenputz

Nach DIN 18550-2, DIN 18534-1 beachten

Bauüblich, ebenflächig, trocken, fest

Einlagig

10 mm

mind. 5 mm, max. 50 mm

mind. 5 mm (punktuell), max. 15 mm

ca. 0,8 kg/m²/mm

> 3,8 m²/30 kg/10 mm; > 120 m²/t/10 mm

Von Hand

Bis zum Erhärten nicht unter +5 °C

ca. 1:40 h:min

Geglättet, abgezogen

Q1 – Q3

Umwelt-Produktdeklariert (EPD)

Material-Nr. 601

–

Trocken, ca. 6 Monate



ROTWEISS 60

Gipsleicht-Putztrockenmörtel
Haftputz, besonders ergiebig
Innenwand- und Deckenputz
VOC-Emissionsgeprüft
Putzbekleidung nach DIN 4102-4
Werkgemischt nach DIN EN 13279-1, B4/20/2
Nichtbrennbar A1 nach DIN 4102-1
$\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$
Gips-Innenputz
Nach DIN 18550-2, DIN 18534-1 beachten
Bauüblich, ebenflächig, trocken, fest
Einlagig
10 mm
mind. 5 mm, max. 50 mm
mind. 5 mm (punktuell), max. 15 mm
ca. $0,8 \text{ kg/m}^2/\text{mm}$
$> 3,8 \text{ m}^2/30 \text{ kg}/10 \text{ mm}$; $> 120 \text{ m}^2/\text{t}/10 \text{ mm}$
Von Hand
Bis zum Erhärten nicht unter $+5 \text{ }^\circ\text{C}$
ca. 1:00 h:min
Geglättet, abgezogen
Q1 – Q3
Umwelt-Produktdeklariert (EPD)
Material-Nr. 660
–
Trocken, ca. 6 Monate

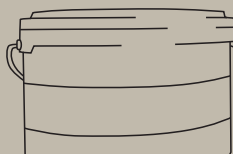


GOLDWEISS

Gipsleicht-Putztrockenmörtel
Fertigputz, besonders ergiebig
Innenwand- und Deckenputz
VOC-Emissionsgeprüft
Putzbekleidung nach DIN 4102-4
Werkgemischt nach DIN EN 13279-1, B4/20/2
Nichtbrennbar A1 nach DIN 4102-1
$\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$
Gips-Innenputz
Nach DIN 18550-2, DIN 18534-1 beachten
Bauüblich, ebenflächig, trocken, fest
Einlagig
10 mm
mind. 5 mm, max. 50 mm
mind. 5 mm (punktuell), max. 15 mm
ca. $0,8 \text{ kg/m}^2/\text{mm}$
$> 3,8 \text{ m}^2/30 \text{ kg}/10 \text{ mm}$; $> 120 \text{ m}^2/\text{t}/10 \text{ mm}$
Von Hand
Bis zum Erhärten nicht unter $+5 \text{ }^\circ\text{C}$
ca. 1:40 h:min
Geglättet, abgezogen
Q1 – Q3
Umwelt-Produktdeklariert (EPD)
Material-Nr. 501
–
Trocken, ca. 6 Monate

TECHNISCHE DATEN

VORBEHANDLUNG



Vorbehandlung

Qualität

Besondere Leistung

Dispersion

Innenraumlufthygiene

VOC-Gehalt

Aufgaben

Produktempfehlung

Anwendung

Brandschutz

Ausbau

Putzgrund

Beton¹⁾

Mauerwerk

Mischmauerwerk

Innenputz

Platten/Dämmstoffe

Verbrauch

Ergiebigkeit

Verarbeitung

Temperatur Luft/Bauteil/Material

Trocknungszeit

Materialdaten

Kleingebinde

Großgebinde

Lagerfähigkeit

Lagerbedingungen



BETONKONTAKT

Haftbrücke für Gips-Trockenmörtel

Kunststoffdispersion, gefüllt, diffusionsoffen

Gebrauchsfertig, rot pigmentiert

VOC-Emissionsgeprüft

< 3 g/l (EU-Grenzwert: 30 g/l), geruchsarm

Putzhaftung, Staubbindung

Haftbrücke nach DIN EN 13914-2

Vor dem Auftrag von Gips-Trockenmörtel

Nicht anwendbar nach DIN 4102-4

–

Trocken, fest, frostfrei

Dicht/schwach saugend, Restfeuchte ≤ 3 M.-%

Dichte, glasierte, gebrannte Steine

–

Kalk-/Kalkzementputze

EPS/XPS/PIR/PUR, auch Schalungssteine

ca. 0,25 – 0,30 kg/m², auf Beton

ca. 66 – 80 m²/20 kg, auf Beton

Rollen, streichen (auch spritzbar)

Bis zum Trocknungsende nicht unter +5 °C

mind. 24 h

Material-Nr. 744 (Eimer 5 kg, VE 48)

Material-Nr. 745 (Eimer 20 kg, VE 24)

Geschlossen, ca. 6 Monate

Vor Hitze und Frost schützen²⁾



GRUNDIERMITTEL

Grundierung für Gips-Trockenmörtel

Kunststoffdispersion, diffusionsoffen

Verdünnbar bis max. 1:5, gelb pigmentiert

VOC-Emissionsgeprüft

< 3 g/l (EU-Grenzwert: 30 g/l), geruchsarm

Saugverhalten reduzieren, Staubbindung

Grundierung nach DIN EN 13914-2

Vor dem Auftrag von Gips-Trockenmörtel

DIN 4102-4 beachten

Auch als Tapeziergrund

Trocken, fest, frostfrei

–

Stark saugend (Porenbeton, porosierte Ziegel)

Unterschiedlich saugend

Gips-/Gipskalkputze

Gips-/Gipsfaserplatten/Gips-Wandbauplatten

ca. 0,11 kg/m² (bei 1:5), je nach Putzgrund

ca. 141 m²/15 kg (1:5), je nach Putzgrund

Rollen, streichen, spritzen

Bis zum Trocknungsende nicht unter +5 °C

mind. 24 h

Material-Nr. 747 (Eimer 5 kg, VE 48)

Material-Nr. 746 (Eimer 15 kg, VE 24)

Geschlossen, ca. 6 Monate

Vor Hitze und Frost schützen²⁾

1) Vollständige Filmbildung, sofern kein längeres hohes alkalisches Milieu vorliegt.

2) Wird durch Frosteinwirkung unbrauchbar.



AUFBRENNSPERRE

Grundierung für Gips-Trockenmörtel

Kunststoffdispersion, diffusionsoffen

Verdünnbar bis max. 1:3, gelb pigmentiert

VOC-Emissionsgeprüft

< 3 g/l (EU-Grenzwert: 30 g/l), geruchsarm

Saugverhalten reduzieren, Staubbinding

Grundierung nach DIN EN 13914-2

Vor dem Auftrag von Gips-Trockenmörtel

DIN 4102-4 beachten

Auch als Tapeziergrund

Trocken, fest, frostfrei

–

Stark saugend (Porenbeton, porosierte Ziegel)

Unterschiedlich saugend

Gips-/Gipskalkputze

Gips-/Gipsfaserplatten/Gips-Wandbauplatten

ca. 0,14 kg/m² (bei 1:3), je nach Putzgrund

ca. 110 m²/15 kg (1:3), je nach Putzgrund

Rollen, streichen, spritzen

Bis zum Trocknungsende nicht unter +5 °C

mind. 24 h

Material-Nr. 730 (Eimer 5 kg, VE 48)

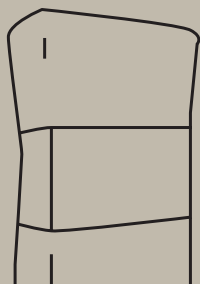
Material-Nr. 731 (Eimer 15 kg, VE 24)

Geschlossen, ca. 6 Monate

Vor Hitze und Frost schützen²⁾

TECHNISCHE DATEN

SPACHTELMASSEN



Gips-Spachtelmasse

Qualität

Besondere Leistung

Produktnorm

Brandverhalten

Anwendung

Trockenbau

Massivbau

Schichtdicke

Verbrauch, z.B.

Ergiebigkeit

Verarbeitung

Temperatur Luft/Bauteil/Material

Verarbeitungszeit

Oberfläche und Qualitätsstufe

Nachhaltigkeit

Materialdaten

Kleingebinde

Großgebinde

Lagerfähigkeit



CASOFILL® SUPER 50

Fugen-, Fein- und Flächenspachtel

Kunststoffmodifizierter Premium-Fugenfüller mit hoher Haftfestigkeit, leichtgängig, leicht schleifbar

DIN EN 13963, Typ 3B/4B

Nichtbrennbar A1 nach DIN EN 13501-1

Im Innenbereich

Als Fugenspachtel¹⁾ bei Gipsbauplatten mit halbrunder/halbrunder abgeflachter Kante (HRK, HRAK) mit und ohne Bewehrungsstreifen sowie bei anderen gängigen Kantenformen mit Bewehrungsstreifen. Als Flächenspachtel¹⁾

Als Fugenspachtel für Betonfertigteilmfugen und zum Schließen von Schlitz/Löchern. Als Flächenspachtel auf geeigneten bauüblichen, mineralischen Untergründen²⁾

Bis 4 mm³⁾

Wand: 12,5 mm HRAK ca. 0,5 kg/m²
Decke: 12,5 mm HRAK ca. 0,3 kg/m²
Wand: 2 x 12,5 mm HRAK ca. 0,8 kg/m²
Decke: 2 x 12,5 mm HRAK ca. 0,3 kg/m²

ca. 31 m²/25 kg/mm (vollflächig)

Von Hand

Bis zum Erhärten nicht unter +10 °C

ca. 0:50 h:min bis zum Versteifungsbeginn

Geglättet (Q1 – Q4) sowie frei strukturierbar

Umwelt-Produktdeklariert (EPD)

Material-Nr. 327 (Beutel 5 kg, VE 120)

Material-Nr. 328 (Sack 25 kg, VE 40)

Trocken, ca. 9 Monate



CASOFILL® FK2

Fugen-, Fein- und Flächenspachtel

Kunststoffmodifizierter Premium-Fugenfüller mit hoher Haftfestigkeit, leichtgängig

DIN EN 13963, Typ 3B/4B

Nichtbrennbar A1 nach DIN EN 13501-1

Im Innenbereich

Als Fugenspachtel¹⁾ bei Gipsbauplatten mit halbrunder/halbrunder abgeflachter Kante (HRK, HRAK) mit und ohne Bewehrungsstreifen sowie bei anderen gängigen Kantenformen mit Bewehrungsstreifen. Als Flächenspachtel¹⁾

Als Fugenspachtel für Betonfertigteilmfugen und zum Schließen von Schlitz/Löchern. Als Flächenspachtel auf geeigneten bauüblichen, mineralischen Untergründen²⁾

Bis 4 mm³⁾

Wand: 12,5 mm HRAK ca. 0,5 kg/m²
Decke: 12,5 mm HRAK ca. 0,3 kg/m²
Wand: 2 x 12,5 mm HRAK ca. 0,8 kg/m²
Decke: 2 x 12,5 mm HRAK ca. 0,3 kg/m²

ca. 31 m²/25 kg/mm (vollflächig)

Von Hand

Bis zum Erhärten nicht unter +10 °C

ca. 0:50 h:min bis zum Versteifungsbeginn

Geglättet (Q1 – Q4) sowie frei strukturierbar

Umwelt-Produktdeklariert (EPD)

Material-Nr. 303 (Beutel 5 kg, VE 120)

Material-Nr. 304 (Sack 25 kg, VE 40)

Trocken, ca. 9 Monate

1) Es gelten die Verarbeitungshinweise und Empfehlungen der Plattenhersteller.

2) Auf Gips-Wandbauplatten ggf. Probeflächen anlegen (empfohlen).

3) Generell gilt für Spachtelgipse, dass für einen erfolgreichen Klebebandabrisstest eine geschlossene ≥ 1 mm dicke Spachtelschicht vorhanden sein sollte.



Pastöse Spachtelmasse

Qualität

Besondere Leistung

Produktnorm

Brandverhalten

Haftfestigkeit

Anwendung

Massivbau

Trockenbau

Beschichtungsgrund

Schichtdicke

Verbrauch

Ergiebigkeit (planeben)

Verarbeitung

Baustelle/Bauteil/Material

Maschinenteknik

Trocknungszeit

Oberfläche und Qualitätsstufe

Nachhaltigkeit

Materialdaten

Kleingebinde

Großgebinde

Lagerfähigkeit

PS 300

Pastöser Spritzspachtel (airlessfähig)

Gebrauchsfertig, leicht schleifbar

Emissionsminimiert/lösemittelfrei/frei von Weichmachern (E.L.F.)

DIN EN 15824

Nichtbrennbar A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1

$\geq 0,3$ MPa

Im Innenbereich, auch in häuslich genutzten Küchen und Bädern (ohne Spritzwasserbereiche und Ansetzflächen)

Auf Wandbildnern aus Kalksandstein- und Porenbeton-Planelementen sowie Gips-Wandbauplatten. Auf Normal- und Leichtbeton sowie Elementdecken. Auf Putzen aus Kalk/Zement der Festigkeitsklasse CS II – CS IV und aus Gips/Gipskalk der Festigkeitsklasse B1 – B7 sowie auf tragfähigen mineralischen Bestands-/Oberputzen mit strukturierter Oberfläche

Auf Gipsbauplatten

Ebenflächig, trocken, fest, staub- und frostfrei

Bis 3 mm

ca. 1,7 kg/m²/mm (planeben), ca. 0,6 – 0,8 kg/m² (strukturiert, je nach Struktur)

ca. 11,8 m²/20 kg Eimer/1 mm, ca. 14,7 m²/25 kg Beutel/1 mm

Maschinell, von Hand

Bis zum Erhärten nicht unter +5 °C¹⁾

Airless-Kolben, hydraulisch; Airless Heavy-Duty/Heavy-Coat/Texspray; Putz-Spritzanlagen

ca. 24 h/1 mm

Geglättet (Q1 – Q4) sowie gesprenkelt

Umwelt-Produktdeklariert (EPD)

Material-Nr. 1388 (Eimer 20 kg, VE 24)

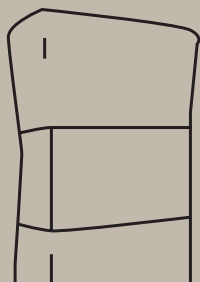
Material-Nr. 1389 (Beutel 25 kg, VE 40)

Geschlossen, ca. 6 Monate (vor Hitze und Frost schützen)

1) Um eine optimale maschinelle Verarbeitung zu gewährleisten, sollte die Materialtemperatur stetig über +10 °C liegen. Lagerung auf kalten Böden vermeiden.

TECHNISCHE DATEN

BAUGIPSE



Baugips

Qualität

Besondere Leistung

Produktnorm

Brandverhalten

Haftfestigkeit

Anwendung

Bauhandwerk

Kunst, Lehre, Forschung

Antrag-/Ansetzgrund

Ansetzdicke

Verbrauch

Ergiebigkeit

Verarbeitung

Verarbeitungszeit

Nachhaltigkeit

Materialdaten

Sack

Lagerfähigkeit



ANSETZGIPS

Ansetzgips/Gipskleber

Hohe Anfangshaftung, leichtes Korrigieren, schnelle Festigkeitszunahme nach Versteifungsbeginn, hohe Klebkraft

DIN EN 14496

Nichtbrennbar A1 nach DIN 4102-1

$\geq 0,06$ MPa

Trockenputz

Auch für baustellentypische Installations- und Ausbesserungsarbeiten. Setzen von Innenputzprofilen, -leisten, -schienen. Loch-, Fugen-, Schlitzverschluss

–

Bauüblich, trocken, fest, staubfrei

mind. 5 mm nach Ansetzen der Platten¹⁾

ca. 5 kg/m² Trockenputz

ca. 6 m² Trockenputz/30 kg

Von Hand

ca. 0:50 h:min

Umwelt-Produktdeklariert (EPD)

Material-Nr. 401 (30 kg, VE 40)

Trocken, ca. 6 Monate



STUCKGIPS

Gipsbinder

Schnell abbindend, leicht schleifbar

DIN EN 13279-1, A1

Nichtbrennbar A1 nach DIN 4102-1

–

Montage

Baustellentypische Installations- und Ausbesserungsarbeiten. Setzen von Innenputzprofilen, -leisten, -schienen. Loch-, Fugen-, Schlitzverschluss. Universelles Befestigen, Einsetzen, Füllen, Spachteln

Reproduktion, Abguss

Bauüblich, trocken, fest, staubfrei

–

Je nach Anwendung

Je nach Anwendung

Von Hand

ca. 10 – 20 min

Umwelt-Produktdeklariert (EPD)

Material-Nr. 102 (30 kg, VE 40)

Trocken, ca. 6 Monate

1) Hinsichtlich der Ausführung von Trockenputz gelten die Verarbeitungshinweise der Plattenhersteller.



MODELLGIPS

Gipsbinder

Weißgrad > 75, hohe Mahlfineinheit, geringes Expansionsverhalten für exakte Wiedergabe von Formen und Oberflächen

DIN EN 13279-1, A1

Nichtbrennbar A1 nach DIN 4102-1

–

Abformung, Zug- und Gießarbeiten

Restaurierung, Rekonstruktion und Neuausführung von Innenstuck in der Baudenkmalpflege. Zug-, Dreh-, Gieß- und Antragarbeiten von feinen Gipskörpern. Skulpturenbau und -restaurierung

Reproduktion, Abguss

Trocken, fest, staubfrei

–

Je nach Anwendung

Je nach Anwendung

Von Hand

ca. 10 – 20 min

Umwelt-Produktdeklariert (EPD)

Material-Nr. 203 (30 kg, VE 40)

Trocken, ca. 6 Monate



ALABASTER

Gipsbinder

Weißgrad > 80, hohe Mahlfineinheit, geringes Expansionsverhalten für exakte Wiedergabe von Formen und Oberflächen

DIN EN 13279-1, A1

Nichtbrennbar A1 nach DIN 4102-1

–

Abformung, Zug- und Gießarbeiten

Restaurierung, Rekonstruktion und Neuausführung von Innenstuck in der Baudenkmalpflege. Zug-, Dreh-, Gieß- und Antragarbeiten von feinen Gipskörpern. Skulpturenbau und -restaurierung

Reproduktion, Abguss

Trocken, fest, staubfrei

–

Je nach Anwendung

Je nach Anwendung

Von Hand

ca. 15 – 30 min

Umwelt-Produktdeklariert (EPD)

Material-Nr. 280 (30 kg, VE 40)

Trocken, ca. 6 Monate



CLASSICWEISS 90

Gipskleber

Hochwertiger Gipskleber mit hoher Klebkraft

DIN EN 12860

Nichtbrennbar A1 nach DIN 4102-1

–

Montage, Flächenspachtelung

Zum Ansetzen von Profilen, Eckschutzschienen und Stuckelementen sowie zum vollflächigen Glätten von Putzoberflächen

–

Bauüblich, trocken, fest, staubfrei

Bis 3 mm bei Flächenspachtelung¹⁾

0,8 kg/m² bei Flächenspachtelung

Je nach Anwendung

Von Hand

ca. 1:30 h:min

Umwelt-Produktdeklariert (EPD)

Material-Nr. 310 (25 kg, VE 40)

Trocken, ca. 6 Monate

1) Generell gilt für Spachtelgipse, dass für einen erfolgreichen Klebebandabrisstest eine geschlossene ≥ 1 mm dicke Spachtelschicht vorhanden sein sollte.

GIPSPUTZ





MultiGips

- 50** EIGENSCHAFTEN
- 54** ANWENDUNGSBEREICH
- 56** LOGISTIK
- 58** PUTZGRÜNDE & VORBEHANDLUNG
- 66** PUTZTECHNIK
- 78** PUTZKOMPETENZ
- 90** AUSSCHREIBUNG
- 91** MERKBLÄTTER & NORMEN
- 94** SCHNELLÜBERSICHT

EIGENSCHAFTEN GIPS

Der ideale Baustoff für den Innenausbau

Gips gehört zu den ältesten bekannten Baustoffen und wurde schon vor Jahrtausenden verwendet. Als Baustoff für den Innenausbau erfüllt er heute in vielfältiger Weise sowohl technisch als auch gestalterisch die Wünsche und Anforderungen von Architekten, Planern, Fachunternehmern und Bauherren. Eine besondere Bedeutung hat Gips für das Verputzen von Innenräumen gewonnen. Maßgebend sind dabei die hervorragenden Eigenschaften von Gipsputzen.

Innenputze aus MultiGips Trockenmörteln werden zum Verputz von Wänden und Decken innerhalb von Gebäuden verwendet und bilden dort aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften bewährte Untergründe für Beschichtungen und Bekleidungen im gestaltenden und funktionalen Ausbau von Räumen im Wohnungs- und Nichtwohnungsbau. Sie eignen sich für alle Wohn- und Schlafräume mit üblicher Luftfeuchte. Aufgrund ihres sehr guten Sorptionsvermögens und Diffusionsverhaltens werden sie bevorzugt auch in Räumen eingebaut, deren Luftfeuchte durch Wassereinwirkung zeitweilig erhöht ist: Hierzu zählen moderate Feuchträume wie häuslich genutzte Küchen und Bäder.



Gipsputze weisen viele kleine Poren und Kapillaren auf. Dadurch wird zeitweilig auftretende hohe Luftfeuchtigkeit in Innenräumen rasch aufgenommen und bei Rückgang der Luftfeuchte an die Innenraumluft wieder abgegeben. Dieser Ausgleich von Luftfeuchtigkeit wirkt sich günstig in allen Innenräumen aus, besonders in häuslichen Küchen und Bädern.

Weitere Informationen

Die Broschüre

Mein Gipsputz – Sach- und Fach-
informationen über Gips-Innen-
putze der IGB Industriegruppe

Baugipse im Bundesverband der
Gipsindustrie e.V. Berlin gibt es
online unter www.gips.de

Zahlreiche vorteilhafte bauphysikalische und verarbeitungstechnische Eigenschaften zeichnen den Baustoff Gips bei seiner Verwendung als Innenputz aus. Gips ist nichtbrennbar und setzt durch das in seinem Kristallgefüge gebundene Wasser dem Angriff eines Brandes einen erheblichen Widerstand entgegen.

Gipsputze weisen viele kleine Poren und Kapillaren auf. Dadurch wird zeitweilig auftretende hohe Luftfeuchtigkeit in Innenräumen rasch aufgenommen und bei Rückgang der Feuchtigkeit an die Innenraumluft wieder abgegeben. Dieser Ausgleich von Luftfeuchte wirkt sich günstig in allen Innenräumen aus, besonders in häuslichen Küchen und Bädern. Durch die klimaregulierende Wirkung und ihr ausgezeichnetes Emissionsverhalten leisten Gipsputze einen beachtlichen Beitrag zu Wohnbehaglichkeit.

Mit Gips können in einfacher Weise Innenputze mit geglätteter oder gefilterter Oberfläche hergestellt werden. Bei guter Querbelüftung trocknen Gipsputze rasch aus und ermöglichen dadurch einen raschen Baufortschritt.



MultiGips Trockenmörtel

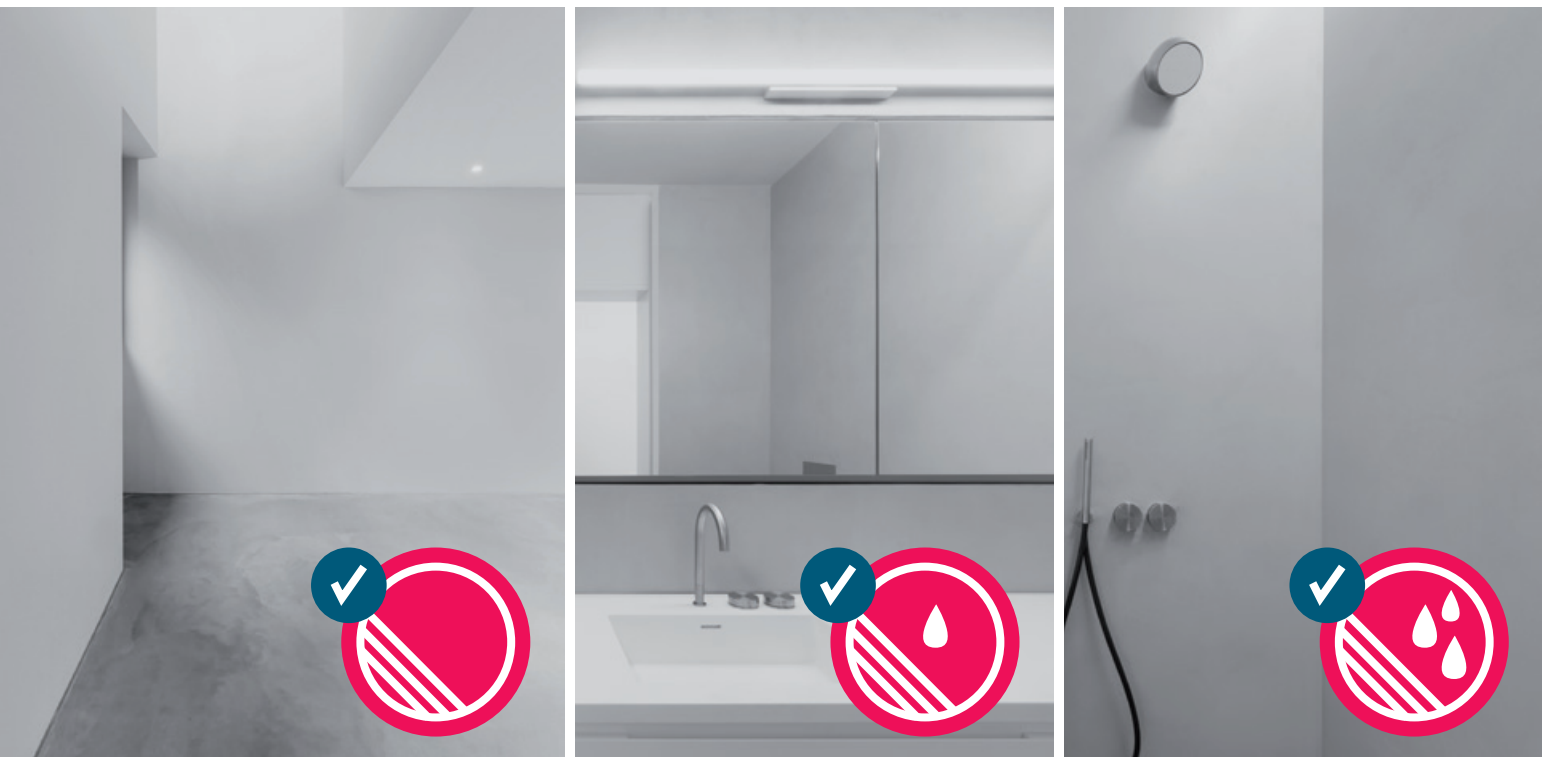
- sind im Innenbereich universell einsetzbar – auch in häuslichen Küchen und Bädern
- werden in der Regel einlagig verarbeitet
- sind bei guter Querbelüftung bereits nach 7 bis 14 Tagen trocken und können danach beschichtet werden
- sind wirtschaftlich, weil sie hohe Funktionalität mit langer Nutzungsdauer und geringem Erhaltungsaufwand verbinden
- sind bauökologisch hoch einzustufen
- sind ein hautfreundlicher Innenputz mit einem vergleichbaren pH-Wert wie die menschliche Haut
- fühlen sich aufgrund der geringen Wärmeleitfähigkeit warm und behaglich an
- regulieren das Raumklima: Luftfeuchtigkeit wird aufgenommen und bei Bedarf wieder abgegeben
- bilden eine luftdichte Ebene in Verbindung mit Mauerwerk
- sind nichtbrennbar (A1) und bilden brandschutztechnisch wirksame Putzbekleidungen

ANWENDUNGSBEREICH

INNEN

MultiGips Trockenmörtel nach ihrer Verwendung

Kurzzeichen	Konformität nach DIN EN 13279-1	
B	MultiGips Trockenmörtel	
B1		MP Classic – Maschinenputz
B4		MP 100 leicht – Maschinenputz
		MP 101 leicht – Maschinenputz
		MP AquaProtect ® – Maschinenputz, wasserabweisend ¹⁾
		RotWeiss leicht 120F – Handputz, maschinengängig
		RotWeiss 100 – Handputz
		RotWeiss 60 – Handputz
		GoldWeiss Fertigputz – Handputz
B6		MP 103 L KalkGips plus – Maschinenputz
		MP KalkGips leicht – Maschinenputz
B7		MP Classic D6 – Maschinenputz
C	MultiGips Trockenmörtel für besondere Zwecke	
C6		GoldWeiss Spezial Dünnlagenputz
¹⁾ Mit reduzierter Wasseraufnahmefähigkeit (nach 2 h vollständiger Wasserlagerung < 2 Gewichts-%, nach 6 h Wasserlagerung < 6 Gewichts-%).		



Innenraum	Abzudichtender Innenraum ²⁾	
	Geringe Einwirkung aus Wasser (W0-I)	Mäßige Einwirkung aus Wasser (W1-I)

Auf Wänden und Decken einschließlich häuslich oder wohnähnlich genutzter Küchen und Bäder ohne Anforderung an die Abdichtung	Auf Wänden, z.B. über Wasch- oder Spülbecken, ohne Abdichtung nur in Verbindung mit wasserabweisenden Oberflächen	Auf Wänden, z.B. über Wannen und in Duschen, mit Abdichtung
Nur auf Wänden		

Wie B1 – B6	Auf Wänden ³⁾	Auf Wänden ³⁾
-------------	--------------------------	--------------------------

2) Nach DIN 18534-1 im Innenbereich als Untergründe für die Verwendung in den Wassereinwirkungs-klassen W0-I und W1-I geeignet.

3) Mindestputzdicke 10 mm unter Belägen.

LOGISTIK

RATIONELL

Passgenaue Logistiklösungen

Weitere Informationen

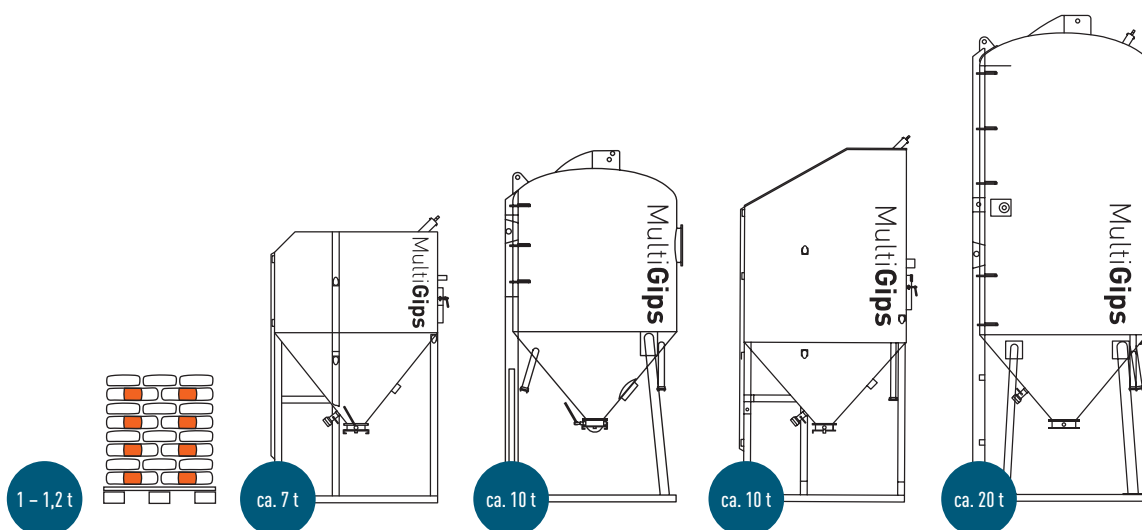
Das Merkblatt Nr. 1

Sicherer Umgang mit
transportablen Baustellensilos

der IGB Industriegruppe Baugipse
im Bundesverband der Gips-
industrie e.V. Berlin gibt es online
unter www.gips.de

MultiGips Putz- und Baugipse sind werkseitig gemischte Trockenmörtel in stets gleichbleibend hoher Qualität, die auf der Baustelle nur noch mit sauberem Wasser gemischt werden. Die Lieferung erfolgt in Säcken auf Europaletten oder lose in Baustellensilos.

Für das Verputzen größerer Objekte werden MultiGips Maschinenputze in der Regel in Freifall- oder Drucksilos zur Baustelle transportiert. Für die Verarbeitung aus Freifallsilos werden drucklose pneumatische MultiGips Förderanlagen benötigt. Die stationär mit dem Behälterrahmen verbundenen Aggregate sind – anders als mobile Anlagen – sofort einsatzbereit. Sie fördern den Trockenmörtel vollautomatisch auch über größere Distanzen zur Putzmaschine.



Sicherer Umgang mit transportablen Baustellensilos



MERKBLATT 1



MultiGips Trockenmörtel werden in Säcken oder als Maschinenputzgips auch lose in Baustellensilos geliefert. Säcke sind trocken zu lagern.

Sicherheitshinweise von MultiGips unter www.multigips.de

- Einblasrichtlinien für transportable Baustellensilos
- Fahreranweisung Entlüftung
- Silo-Aufstellbedingungen

PUTZGRÜNDE & VORBEHANDLUNG BETON & CO

Putzhaftung nach DIN EN 13914-2 und DIN 18550-2



Zur Beschaffenheit von Putzgründen nimmt die europäische Norm DIN EN 13914-2 sowie DIN 18550-2 als nationale Ergänzung in vielerlei Hinsicht Bezug. Bei der Anwendung und Ausführung von Gips-Trockenmörteln sind stets beide Regelwerke zu beachten.

MultiGips Trockenmörtel können auf geeigneten, bauüblichen Putzgründen wie z.B. Mauerwerk und Beton im Innern von Gebäuden aufgebracht werden. Bei der Vorbehandlung des Putzgrundes wird zwischen gering, unterschiedlich bzw. stark saugenden Untergründen sowie Betonflächen unterschieden. Auf diese speziellen und andere materialspezifischen Eigenschaften von Putzgründen sind die Planung und die Ausführung von Gipsputzen abzustimmen.

Für eine ausreichende und dauerhafte Haftung des Putzes auf dem Putzgrund ist dessen Beschaffenheit von elementarer Bedeutung. Putzgründe müssen tragfähig, eben, ausreichend formstabil, trocken, sauber und frostfrei ($> +5\text{ °C}$) sein.

Sind weder die planungsseitigen Anforderungen nach DIN EN 13914-2 bzw. nach DIN 18550-2 erfüllt noch die konstruktiven Voraussetzungen gegeben, sind Maßnahmen erforderlich, um den Putzgrund vor dem Verputzen auf seine Aufgabe im Ganzen vorzubereiten und mit Blick auf die Verbesserung konkreter Eigenschaften gezielt vorzubehandeln. Der Putzgrund kann durch allgemein anerkannte Verfahren wie Augenschein, Wischprobe, Kratzprobe und/oder Benetzungsprobe beurteilt werden.

Konstruktive Voraussetzungen

- Der Putzgrund muss nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik in Übereinstimmung mit den zutreffenden Normen hergestellt werden.
- Der Putzgrund muss einen optimalen Schutz gegen aufsteigende und rückseitig einwirkende Feuchte sowie gegen Witterungseinflüsse erhalten, um sich gegenüber Längen- und Formänderungen weitgehend unproblematisch verhalten zu können.
- Der Putzgrund muss frei von Oberflächenwasser und als Untersicht von obersten Geschossdecken bereits gedämmt und abgedichtet sein.
- Der Putzgrund muss zum Zeitpunkt des Verputzens seine Beschaffenheit beibehalten und darf in seinen Eigenschaften nicht mehr verändert werden, z.B. durch die Wiederaufnahme von Arbeiten vorausgehender Gewerke, die bereits abgeschlossenen waren.

Anmeldung von Bedenken

Unmittelbar vor dem Beginn der Putzarbeiten muss der Fachunternehmer im Rahmen seiner Prüf- und Hinweispflicht die Putzgründe nach ATV DIN 18350 beurteilen, hinsichtlich ihrer Beschaffenheit bewerten und ggf. bei Abweichungen Bedenken anmelden. Als Bedenken nach § 4 Abs. 3 VOB/B kommen dabei insbesondere in Betracht:

- größere Unebenheiten des Putzgrundes als nach DIN 18202 zulässig
- ungeeignete Beschaffenheit des Putzgrundes, z.B. zu glatte und/oder ungleich saugende Flächen, Zusammensetzung aus verschiedenartigen Materialien sowie Ausblühungen
- ungeeignete klimatische Bedingungen, zu denen vor allem Baustellen- und Bauteiltemperaturen von unter +5 °C zählen – auch nachts – sowie
- zu hohe Baufeuchtigkeit.



Putzgrund: Beton

Weitere Informationen

Das Merkblatt Nr. 2

Gipsputze und gipshaltige

Putze auf Beton

der IGB Industriegruppe Baugipse

im Bundesverband der Gips-

industrie e.V. Berlin gibt es online

unter www.gips.de

Zum Verputzen von Wand- und Deckenflächen aus Normalbeton hat sich die Ausführung einlagiger, im Mittel 10 mm dicker Gips- und Gipskalkputze bewährt. Junger und nasser Beton darf nicht verputzt werden. Zu Beginn der Putzarbeiten muss die Feuchtigkeitsabgabe des Betons in der Oberflächenzone weitestgehend abgeschlossen sein. Damit die Putzhaftung gewährleistet ist, darf nach DIN 18550-2 der Restfeuchtegehalt im Beton im oberflächennahen Bereich bis 30 mm Tiefe nicht mehr als 3,0 Masse-Prozent betragen. Dieser Zustand wird in der Regel unter günstigen Bedingungen, z.B. bei anhaltend schönem Wetter, mindestens 4 Wochen, bei weniger günstigen Verhältnissen, z.B. bei nasskaltem Wetter, mindestens 8 Wochen (mindestens 60 frostfreie Tage) nach dem Entschalen des Betons erreicht. Wird dieser Zustand vor dem Verputzen nicht erreicht, kann der Haftverbund in der Kontaktzone zwischen Beton und Gips beeinträchtigt werden, weil

- der Beton noch schwindet und dies zu Scherspannungen zwischen Beton und Putz führen kann
- bei fortschreitender Trocknung Salze an die Kontaktfläche zwischen Beton und Putz gelangen und den Haftverbund stören können (Salzbildung führt u.a. zu einer Volumenvergrößerung und der Spreizdruck zu einem Versagen des Haftverbundes)
- das Gipsgefüge durch Umkristallisation geschwächt werden kann
- der Putzgrund nicht ausreichend saugfähig ist.

Gipsputze und gipshaltige Putze auf Beton



MERKBLATT 2



Haftbrücke auf Beton

**MultiGips
Betonkontakt**

Seite 22, Seite 42

Der Auftrag der Haftbrücke **MultiGips Betonkontakt** ist bei der Ausführung von Gipsputzen auf Beton stets zu empfehlen. Zwingend erforderlich ist die Verwendung der Haftbrücke auf gefügedichtem, glattem und/oder schwach saugendem Beton. **MultiGips Betonkontakt** muss vor dem Putzauftrag mindestens 24 Stunden getrocknet und fest sein. Dabei darf die Bauteil-, Bauteil- und Produkttemperatur während des Auftrags und während der Trocknung nicht unter +5 °C liegen – auch während der Nacht. Die Eignung des Betons ist vor Beginn der Putzarbeiten zu prüfen. Saugfähigkeit und Oberflächenbeschaffenheit des Putzgrundes können durch allgemein anerkannte Verfahren wie Sichtkontrolle, Wischprobe, Kratzprobe und/oder Benetzungsprobe beurteilt werden. Bestehen nach der Benetzungsprobe noch Zweifel am Feuchtegehalt des Betons, kann dieser mit dem CM-Gerät oder der Darmmethode bestimmt werden.

Putzgrund: Mauerwerk

Zum Verputzen von Wänden aus Mauerwerk nach DIN EN 1996 hat sich die Ausführung einlagiger, im Mittel 10 mm dicker Gips- und Gipskalkputze bewährt. Trotz des guten Wasserrückhaltevermögens der MultiGips Putzmörtel ist – abhängig vom Ausmaß des Saugvermögens der Steine sowie unter Umständen auch abhängig von besonderen Witterungsbedingungen wie z.B. großer Hitze oder starkem Wind – die Verwendung von [MultiGips Grundiermittel](#) oder [MultiGips Aufbrennsperre](#) empfehlenswert.

Mauerwerk aus hochporosierten Ziegeln oder Porenbetonsteinen mit starkem Saugvermögen sind mit [MultiGips Grundiermittel](#) oder [MultiGips Aufbrennsperre](#) vorzubehandeln. Bei hartgebranntem Klinker, glasierten Steinen, Natursteinen oder auch bestimmten Sorten gefügedichter Kalksandsteine kann aufgrund glatter Oberflächen und/oder einer geringen Saugfähigkeit eine Vorbehandlung mit [MultiGips Betonkontakt](#) erforderlich sein.



Grundierung
MultiGips
Grundiermittel
Seite 24, Seite 42



Grundierung
MultiGips
Aufbrennsperre
Seite 25, Seite 43



Putzgrund: Mischmauerwerk

Weitere Informationen

Der Informationsdienst Nr. 1

Gipsputz und

Untergrundvorbehandlung

der Industriegruppe Baugipse
im Bundesverband der Gipsindustrie e.V. beschreibt Anwendungssituationen für eine Vielzahl von Putzgründen. Online erhältlich unter www.gips.de

Mischmauerwerk, dessen Qualität schwierig einzuschätzen ist und dessen Zusammensetzung sehr inhomogen sein kann, tritt im Rahmen von Bauwerkssanierungen häufig als Putzgrund auf. Die Beschaffenheit und die objektbezogenen Randbedingungen wie Ebenheit, Saugverhalten und Festigkeit des Putzgrundes variieren erheblich, sodass keine pauschalen verarbeitungstechnischen Aussagen zur Vorbehandlung von Mischmauerwerk getroffen werden können. Neben den allgemeinen Regeln für das Verputzen von Mauerwerk sollte vor allem beachtet werden, dass durch verschiedene Steinqualitäten fast immer ein unterschiedliches Saugverhalten vorliegt, das mit [MultiGips Grundiermittel](#) oder [MultiGips Aufbrennsperre](#) in der Fläche angeglichen werden sollte.

Grundsätzlich sollte vor dem Beginn der Putzarbeiten sichergestellt sein, dass die zu verputzenden Flächen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik hergestellt wurden und dauerhaft vor aufsteigender und rückseitig einwirkender Feuchtigkeit geschützt sind.

Gipsputz und Untergrundvorbehandlung

Gipsputze sollen durch eine Vielzahl klären, in die Form des Putzgrundes verschiedener „Anforderungen“ eine sichere und hohe Putzhaftung auf nahezu allen in Innenräumen auftretenden Untergründen. Voraussetzung ist vor allem eine gute Saugfähigkeit des Untergrundes.

Stärke, schwach oder gar nicht saugende Putzgründe wie Beton werden bei Bedarf mit einer Haftbrücke versehen. Bei stark oder ungleichmäßig saugenden Untergrund ist eine Grundierung (Haftmörtel) erforderlich.

Es werden beispielhaftige Situationen und Regelkonzepte für verschiedene Untergrundmaterialien beschrieben.

HAFTUNG VON GIPSPUTZEN AM UNTERGRUND

Gipsputze können auf nahezu allen in Innenräumen auftretenden Putzgründen verarbeitet werden: auf Beton, Mauerwerk aus Ziegeln, Kalksteinen oder Porositäten sowie auf ausweichenden thermischen Überstrichen. Sie zeichnen sich durch eine besonders gute Haftung am Untergrund aus, die vor allem auf der Bindungsmechanik beruht.

Der Haftungsprozess durch das Versickern des bindenden Putzmaterials

- der mechanische Verankerung auf rauen Untergründen und
- dem Erweichen der Oberflächen in die Poren des Untergrundes.

Das Erweichen in den Untergrund ist eine Besonderheit der Gipsputze und trägt maßgeblich zu ihrer ausgezeichneten Haftung auch auf kalten Untergründen bei. Diese Ausprägung wird bewirkt durch die Freisetzung in die Poren des Untergrundes im Moment der abschließend einwirkenden Dampfbremzung. Können sich in diesen Untergrundporen Kondensate, die den Putz im Untergrund versinken und in der Folge die Verbindung mit dem Untergrund dauerhaft schwächen.

GENERELLE UNTERGRUNDVORAUSSETZUNGEN

Für die fachgerechte Herstellung von Putzoberflächen muss der Untergrund folgende Anforderungen erfüllen:

- entsprechend nach den Anforderungen an die Ebenheit von Bauteiloberflächen gemäß DIN EN 12614-2 sowie DIN EN 12612
- tragfähig, fest und ausweichend formstabil
- trocken, nicht wasserbelastet und gleichmäßig saugend
- frei von Staub, Verunreinigungen und schädlichen Ausstrahlungen
- beständig bei +15 °C Temperatur
- frei von Tierschuppen und Schmutzrückständen

Bei unterschiedlichen Putzgründen muss mit Spannungen im Putzgrund infolge der abweichenden thermischen Längenänderung gerechnet werden. Bei Mischmauerwerk sollte deshalb stets eine Putzbewehrung im zugbelasteten Bereich der Putzlage, d.h., im oberen raumseitigen Drittel vorgesehen werden. Bestehen Bedenken bezüglich der Tragfähigkeit des Putzgrundes, muss ein Putzträger verwendet werden, damit der Putz unabhängig vom Putzgrund hergestellt werden kann.



Grundierung
MultiGips
Grundiermittel

Seite 24, Seite 42



Grundierung
MultiGips
Aufbrennsperre

Seite 25, Seite 43



PUTZTECHNIK

VERPUTZ



Auftrag von Gipsmaschinenputz

Gips-Putztrockenmörtel von MultiGips werden mit der Maschine oder von Hand aufgebracht und – unabhängig von Putzarbeiten in neuer, bestehender oder historischer Bausubstanz – in der Regel als einlagige Gips-Innenputze auf Wänden und unter Decken ausgeführt. Sie werden dabei in gleichmäßiger Konsistenz gleichmäßig dick aufgetragen, eben ausgerichtet und erhalten in Abhängigkeit von der Aufgabe des Putzes und den Festlegungen des Planers eine abgezogene, geglättete oder gefilzte Putzoberfläche.

Gips-Putztrockenmörtel von MultiGips für die Verarbeitung mit Putzmaschinen sind innovative Baustoffe für das effiziente Verputzen größerer Flächen. Die Trockenmörtel werden verarbeitungsfertig zur Baustelle geliefert. In der Putzmaschine wird dem Trockenmörtel das erforderliche Wasser in der richtigen Dosierung zugeführt. Durch das maschinelle Anmischen, Fördern und Applizieren der Frischmörtel können hohe Putzleistungen erreicht werden, da sich die Baustoffe deutlich leichter, kräfteschonender und zeitsparender verarbeiten lassen. Durch den Einsatz von MultiGips Baustellensilos in Verbindung mit MultiGips Förderanlagen wird ein zusätzlicher und wirtschaftlich spürbarer Rationalisierungseffekt erzielt.



MultiGips Maschinenputze sind ausgereifte, pumpfähige Werk trockenmörtel, die speziell für kontinuierlich arbeitende Putzmaschinen entwickelt und hergestellt werden. Sie werden aus dem Baustellensilo in Verbindung mit entsprechender Fördertechnik (z.B. MultiGips Silojet) zur Putzmaschine gefördert. Dort wird der Trockenmörtel in der Mischkammer der Putzmaschine mittels Mischwendel mit Wasser zu einem weichplastischen Frischmörtel angemischt, wobei je nach Art des Trockenmörtels ein Mischwendel bzw. ein Leichtputz-Mischwendel verwendet wird. Im Anschluss wird der Mörtel in der Schneckenpumpe (Rotor-/Stator-System) in optimaler Fördermenge über den Mörtelschlauch zum Spritzgerät gepumpt. Mittels Druckluft gelangt der Frischmörtel zuletzt in „spritzgerechter“ Konsistenz auf Wände und unter Decken, wo er – in der Regel gleichmäßig von oben nach unten querreihig appliziert – einen leicht auszurichtenden und danach gut stehenden Gipsputz ergibt.

Die Mörtel werden in der Regel einlagig in einer mittleren Putzdicke von 10 mm auf den Putzgrund aufgespritzt. In der Fläche begrenzt sind Schichtdicken von min. 5 bis max. 50 mm möglich. Durch den hohen maschinellen Anspritzdruck und das hierdurch verstärkte Eindringen des weichplastischen Mörtels in Vertiefungen, Fugen und Poren des Putzgrundes sind die Voraussetzungen für eine gute Putzhaftung auf unterschiedlichen und ggf. vorzubehandelnden Putzgründen gegeben.





MultiGips Mörtel unterstützen durch ihre gleichförmige Versteifung innerhalb praxisgerechter Verarbeitungszeiten rationelle Arbeitsweisen und trocknen danach vergleichsweise schnell: Unter günstigen Bedingungen und guter Querbelüftung trocknen MultiGips Putze, die in der empfohlenen Durchschnittsdicke von 10 mm ausgeführt werden, innerhalb von 7 bis 14 Tagen.

Nach dem Anspritzen wird der Frischmörtel mit der Profil- oder der Trapez-Kartätsche ebenflächig auf dem Putzgrund verteilt und ausgerichtet. Grobe Unebenheiten werden dabei ausgeglichen. Eine abgezogene Putzoberfläche, wie sie beispielsweise für das Ansetzen keramischer Beläge erforderlich ist, wird durch raues Nachschneiden des angesteiften Mörtels erreicht; Putzoberflächen, die keramische Beläge aufzunehmen haben, dürfen nicht geglättet und nicht gefilzt werden.

Ist ein einlagiger geglätteter Putz gefordert, wird der angesteifte Mörtel zunächst plan nachgeschnitten und ein Glättgang mit dem Flächenspachtel oder der Schweizer Traufel durchgeführt, bei dem auch kleinere Unebenheiten egalisiert werden. Ist der Putz ausreichend versteift, wird – bei Bedarf – die Putzoberfläche mit Wasser benetzt und mit der Schwamm-scheibe oder dem maschinellen Filzgerät gefilzt. Mit der beim Filzen erzeugten Mörtelschlämme wird die Oberfläche des Putzes nochmals geglättet. Die so hergestellte Oberfläche entspricht der Standardqualität nach ATV DIN 18350 bzw. der Qualitätsstufe Q2 nach DIN 18550-2; sie genügt den üblichen Anforderungen an Wand- und Deckenflächen. Bei höheren Anforderungen an die optische Qualität der Oberfläche sind weitere Bearbeitungsschritte erforderlich, die – je nach Qualitätsanforderungen – direkt mit dem verwendeten Gips-Trockenmörtel bzw. unter Verwendung von MultiGips Spachtelmaterialien durchgeführt werden.

Weitere Informationen

Das Merkblatt Nr. 4

Dünnlagenputz im Innenbereich

der IGB Industriegruppe Baugipse

im Bundesverband der Gips-

industrie e.V. Berlin gibt es online

unter www.gips.de



Industriegewerkschaft Baugewerke
im Bundesverband der Gipsindustrie e.V.
Bundesverband Ausbau und Fassade
im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes
Industrieverband WerkMittel e.V.
Bundesverband Kalksandsteinindustrie e.V.

GIPS 
schafft Freiheit.

Dünnlagenputz im Innenbereich



MERKBLATT 4



Auftrag von Gipshandputz

Gipshandputze werden von Hand auf Putzgründe aufgetragen; eine Ausnahme hiervon stellt **MultiGips RotWeiss leicht 120F** dar, der auch maschinell verarbeitet werden kann, womit sich der Mörtel zur Modernisierung von größeren Bestandsflächen hervorragend anbietet.

Für Renovierungs-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Bestand sowie für das Anputzen, Beiputzen und Ausbessern im Nachgang von Putzarbeiten sind die von Hand zu verarbeitenden MultiGips Trockenmörtel erste Wahl. Das Trockenpulver wird in einen mit sauberem Wasser gefüllten Kübel eingestreut und nach der Sumpfzeit mit dem Mörtelquirl homogen und verarbeitungsgerecht angemischt; dabei sollte die Menge so bemessen sein, dass nach dem Umfang der Aufgabe der Putz innerhalb der Verarbeitungszeit fertiggestellt werden kann. Das Material wird in der Regel einlagig in Putzdicken von 10 mm auf den Putzgrund aufgetragen, in der Fläche begrenzt sind Schichtdicken von mind. 5 bis max. 50 mm möglich.

Nach dem Auftragen wird der Frischmörtel mit der Kartätsche oder bei kleinen Flächen mit dem Flächenspachtel verteilt und ggf. an Bestandsflächen angearbeitet. Für die Herstellung von Untergründen für keramische Beläge wird die Putzoberflächen des angesteiften Mörtels rau abgezogen; die Oberfläche darf als Ansetzfläche weder geglättet noch gefilzt werden. Ist ein geglätteter Putz gefordert, wird der angesteifte Mörtel mit der Glättkelle oder dem Flächenspachtel vorgeglättet. Ist der Putz ausreichend versteift, wird – bei Bedarf – die Putzoberfläche leicht mit Wasser benetzt und mit der Schwammscheibe gefilzt. Mit der dabei erzeugten Mörtelschlämme wird die Oberfläche des Putzes nochmals geglättet. Bei der Herstellung von Flächen mit Anschluss an flankierende Bauteile sind ggf. Trennschnitte erforderlich.



Aufgrund ihres schnelleren Versteifungsbeginns und der daran angepassten Verarbeitungszeiten werden MultiGips Handputze – anders als die großflächig aufzutragenden Gipsmaschinenputze – vor allem für das einlagige Verputzen kleinerer Flächen eingesetzt. Die Trockenmörtel werden als Sackware verarbeitungsfertig zur Baustelle geliefert. Eigenschaften und Verarbeitbarkeit der Mörtel sind werkseitig so eingestellt, dass sie auf allen geeigneten bauüblichen Putzgründen angewendet werden können.

Putzlage und Putzdicke

Mit MultiGips Trockenmörteln lassen sich Innenputze rationell und zeitsparend herstellen. Auf massiven, mineralischen Putzgründen haben sich die Mörtel als Wand- und Deckenputze, die allgemeinen Anforderungen genügen, mit einer durchschnittlichen Dicke von 10 mm hervorragend bewährt. In der Fläche begrenzt, dürfen sie auch 5 mm dick ausgeführt werden, wobei diese Minstdicke über im Putz verlegten Stegleitungen nicht unterschritten werden darf.

Die Mörtel lassen sich frisch in frisch auch als einlagige Putze in zwei Schichten ausführen, beispielsweise beim Einbau einer Putzbewehrung in inhomogenen Putzgründen wie z.B. Mischmauerwerk. Für diesen Aufbau gilt eine Mindestputzdicke von 15 mm. Beim einlagigen zweischichtigen Putzaufbau werden in der Regel zunächst zwei Drittel der Putzlage aufgetragen und ebenflächig verteilt. Wenn das Gittergewebe für die Bewehrung eingearbeitet ist, wird unmittelbar danach das übrige Drittel der Putzlage frisch in frisch ergänzt, um die Gesamtputzdicke zu vervollständigen.

Wird frischer Mörtel erst zu spät aufgetragen (der Mörtel darunter hat sich bereits verfestigt bzw. ist vollständig getrocknet), kann die Haftung zwischen erster und zweiter Lage beeinträchtigt werden. Sind bei mit Gips-Trockenmörteln zu verputzenden Flächen größere Gesamtputzdicken und damit zweilagiges Verputzen unvermeidbar, etwa auf unebenem Mauerwerk, muss die erste Putzlage rau abgezogen und nach ihrer vollständigen Trocknung grundiert werden, z.B. mit [MultiGips Grundiermittel](#) oder [MultiGips Aufbrennsperre](#). Erst nach der vollständigen Trocknung der Grundierung wird die zweite Putzlage aufgebracht. Für die Herstellung größerer Gesamtputzdicken mit Gips-Trockenmörteln wird die Putzausführung in Verbindung mit einem Putzträger empfohlen.

Empfohlene Dicken (mm) von Putz- und Spachtellagen

MultiGips Maschinenputze

Ohne MultiGips MP Classic D6

MultiGips Handputze

Auf Wänden und unter Decken (im Mittel)	10
Auf Wänden und Decken mindestens (vollflächig)	8
Auf Wänden und Decken mindestens (punktuell begrenzt)	5
Auf Wänden höchstens (vollflächig)	35
Auf Wänden höchstens (punktuell begrenzt)	50
Auf Decken höchstens (vollflächig, > 15 mm mit Putzträger)	15
Unter Belägen mindestens (immer rau abgezogen)	10
Über Putzträger mindestens (auf Sichtseite gemessen)	15

MultiGips MP Classic D6

Für Wandputze mit erhöhter
Oberflächenhärte und Druckfestigkeit.
Nicht geeignet für Deckenputze.

Auf Wänden mindestens (vollflächig)	10
Auf Wänden mindestens (punktuell begrenzt)	8
Auf Wänden höchstens (vollflächig)	35
Auf Wänden höchstens (punktuell begrenzt)	50
Unter Belägen mindestens (immer rau abgezogen)	10
Über Putzträger mindestens (auf der Sichtseite gemessen)	15

MultiGips MP GoldWeiss Spezial

Für Dünnlagenputze auf exakt
dimensioniertem Mauerwerk.
Punktuell begrenzter Ausgleich
von Unebenheiten bis 25 mm

Auf Wänden mindestens (dünnlagig, vollflächig)	5
Auf Wänden höchstens (punktuell begrenzt)	25
Unter Belägen mindestens (immer rau abgezogen)	10

Gips-Spachtelmassen

CasoFill Super 50 und FK2

Auf Spachtelgründen im Trocken- und Massivbau ¹⁾	Bis 4 ²⁾
---	---------------------

Pastöse Spachtelmasse

PS 300 Pastöser Spritzspachtel

Auf Spachtelgründen im Massiv- und Trockenbau	Bis 3
---	-------

1) Auf Gips-Wandbauplatten ggf. Probeflächen anlegen (empfohlen).

2) Generell gilt für Spachtelgipse, dass für einen erfolgreichen Klebandabrisstest eine geschlossene ≥ 1 mm dicke Spachtelschicht vorhanden sein sollte.

Trocknungszeit



Das sagt die Verarbeitungsnorm DIN 18550-2

„Nach Fertigstellung von Innenputzen ist für ein regelmäßiges Stoßlüften, Querlüften (wiederholtes kurzzeitiges Lüften) zu sorgen, um überschüssige Feuchte abzuführen.“

Gipsputze trocknen vergleichsweise schnell und gleichmäßig: Bei einer ausreichenden Raumlüftung, 20 °C Raumtemperatur und einer relativen Raumluftfeuchte von ca. 60 % benötigt ein 10 mm dick aufgetragener Putz in der Regel 7 bis 14 Tage bis zur vollständigen Trocknung. Restfeuchte im Putzgrund sowie abweichende Witterungs- und raumklimatische Bedingungen beeinflussen die Dauer der Trocknung.

Putzarbeiten, Trocknung und Erhärtung des Mörtels sollen stets innerhalb des empfohlenen Temperaturbereichs von +5 bis +30 °C erfolgen.

Bei zu niedrigen und zu hohen Temperaturen sollten Maßnahmen ergriffen werden, die die vereinbarte Ausführungsqualität des Putzes sicherstellen, da sowohl die Mörtel als auch die Materialien für die Vorbehandlung von Putzgründen als Baustoffsysteme auf der Basis von Wasser durch Frost und Hitze in ihrem Abbindeverhalten beeinträchtigt werden können.

Gipsputz und Winterbaustellen

Gipsputz muss richtig trocknen können, nach dem Regulus ist deshalb stets für eine ausreichende Belüftung zu sorgen. Bei niedrigen Temperaturen im Winter erhöht zusätzliches Heizen gegen Frostschädigung und verhindert gleichzeitig die Trocknung. Ungezieltes Lüften kann zu jeder Jahreszeit – vor allem aber im Winter – zu Bildung von Schimmelpilzen führen.

VERPUTZEN IM WINTER

Alle Putze, also auch Gips- und gipsartige Putze, sind grundsätzlich nur zu verarbeiten, wenn die Bauteiltemperatur, aber auch die Temperatur von Raumluft und Zugbewässer mindestens +5 °C beträgt. Dieser Wert darf während der Verarbeitung bis zur empfindlichen Erhärtung des Putzes nicht unterschritten werden.

Unter Frostbedingungen gerät das Zugbewässer, was zur Volumenveränderung im Winter und in der Folge zu Abplatzungen und Rissen führen kann. Außerdem entfällt bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt der Putztragwerkstoff ebenfalls gefrorenes Wasser, das beim späteren Auftauen den Putz nachträglich rückwärtig durchfeuchtet und seine Haftung am Untergrund beeinträchtigen kann. Und schließlich können die bei Frost mit Eis gefüllten Poren an der Oberfläche die Verfestigung der Gipsanteile im Untergrund behindern.

ZU JEDER ZEIT: STOSSLÜFTUNG NACH DER VERARBEITUNG

Gipsputze besitzen gegenüber kalk- oder kalk-Zementputzen grundsätzlich den Vorteil der schnelleren Trocknung. Unter geringsten Bedingungen, wie zu höheren Temperaturen und einer mäßigen Luftfeuchtigkeit, können Gipsputze schon nach kurzer Zeit trocken sein. Im Mittel 14 Tage bei 12 bis 18 °C mittlerer Putztemperatur in Abhängigkeit von Raumfeuchte, Raumtemperatur und Lüftung. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen kann die Trocknung ebenfalls auch viel nach mehreren Wochen abgeschlossen sein.

Durch Gipsputze eingelegte Flächen, muss nach der Fertigstellung des Putzes stets eine ausreichend gute Lüftung gewährleistet sein, damit innerhalb der ersten 24 Stunden, danach ist gemäß DIN 18130-2 für ein regelmäßiges Stoß- und Querlüften landestheoretisch korrektes Lüftung zu sorgen – nach Möglichkeit mehrmals täglich.

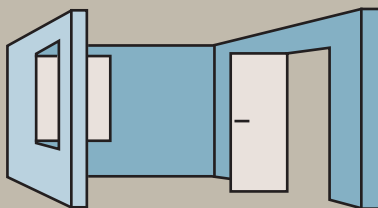
Bei niedrigen Temperaturen empfehlen sich unter Umständen auch Heizmaßnahmen, um die Aufbereitung des Frischputzes zu beschleunigen und den Schutz des Putzschichtkörpers vor Frost zu erhöhen. Während des Heizens reicht sich die eventuelle Luft jedoch selbst mit Feuchtigkeit an. Eine Feuchtigkeit im Inneren durch häufiges Stoßlüften oder durch Kondensateure abzuheben, da ansonsten die Feuchtigkeit

Weitere Informationen

Den IGB Informationsdienst Nr. 8 **Gipsputz und Winterbaustellen**

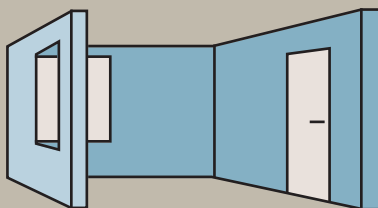
der Industriegruppe Baugips im Bundesverband der Gipsindustrie e.V.

gibt es online unter www.gips.de



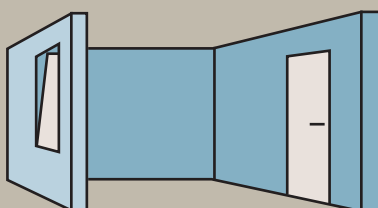
Querlüftung ■ ■ ■

Fenster und Türen ganz offen.
Wiederholt, aber kurzzeitig anwenden.



Stoßlüftung ■ ■

Fenster ganz offen, Tür geschlossen.
Empfehlenswert.



Kipplüftung ■

Fenster gekippt, Tür geschlossen.
Bedingt empfehlenswert.

PUTZKOMPETENZ

DETAILS

Betonfertigteilfugen

Weitere Informationen

IGB Informationsdienst Nr. 9

Gips-Spachtelmaterialien und
Betonfertigteile

unter www.gips.de

Betonfertigteile mit sehr glatten Oberflächen, z.B. Filigrandecken, können einen praktisch oberflächenfertigen Untergrund bilden. Die Fertigteilfugen werden rationell und wirtschaftlich mit den Spachtelmaterialien **MultiGips CasoFill Super 50** oder **CasoFill FK2** oder Haftputzgips, z.B. **MultiGips RotWeiss 100**, geschlossen. Eine Vorbehandlung der Fugen mit **MultiGips Betonkontakt** wird empfohlen.

Bekleidungen und Beschichtungen (Fliesen, Farben, Tapeten)

Weitere Informationen

IGB Informationsdienst Nr. 3

Gipsputz und Fliesen

unter www.gips.de

Mit Gipsputzen lassen sich Oberflächen herstellen, die einen geeigneten Untergrund für viele Formen des Wandfinishes bilden, so z.B. für keramische Beläge, Anstriche, Tapeten. Sollen auf den Putzen Folgebeschichtungen aufgebracht werden, kann eine Vorbehandlung der Putzflächen notwendig werden. Die Grundierung ist dabei auf die nachfolgenden Anstrichmittel, Beschichtungen oder Bekleidungen nach den Herstellerangaben abzustimmen. Für alle Bekleidungen und Beschichtungen muss der Putz trocken und staubfrei sein. Mit einer Druckfestigkeit $\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$ bilden Gips- und Gipskalkputze einen ausreichend tragfähigen Untergrund für Fliesen. Der Putz muss einlagig mindestens 10 mm dick aufgebracht werden und ist nach DIN 18157-1 mit einer Richtlatte scharf abzuziehen bzw. abzukratzen; die Putzoberfläche darf nicht geglättet oder gefilzt werden. Für die Ansetzflächen aus Gipsputz oder gipshaltigem Putz wird eine Grundierung empfohlen.

Verputzen von Fensteranschlussfolien



MERKBLATT 5

Fensteranschlussfolien

Weitere Informationen

Das Merkblatt Nr. 5

Verputzen von
Fensteranschlussfolien

unter www.gips.de

Beim Verputzen von Fensteranschlussfolien müssen Fachunternehmer im Rahmen ihrer Prüf- und Hinweispflicht die Leibungsflächen nach ATV DIN 18350 beurteilen, hinsichtlich ihrer Beschaffenheit bewerten und ggf. bei Abweichungen Bedenken anmelden. Die Flächen müssen tragfähig, eben, trocken, sauber und frostfrei sein. Die zur Abdichtung eingebauten Fensteranschlussfolien als Teil des Putzgrundes sind ebenfalls zu beurteilen.

Feuchträume (häusliche Küchen und Bäder)

Weitere Informationen

IGB Informationsdienst Nr. 2

Gipsputz und häusliche
Feuchträume

unter www.gips.de

Gipsputze können in allen Innenräumen mit normaler Feuchtigkeitsbeanspruchung verwendet werden. Gemäß DIN 18550-2 zählen hierzu auch alle in häuslicher Art und Weise genutzte Küchen und Bäder. Die Spritzwasserbereiche dieser Räume benötigen je nach ihrer Lage und Funktion sowie der Intensität der Feuchtigkeitsbeanspruchung eine Abdichtung. Maßgeblich dafür sind die Wassereinwirkungsklassen nach DIN 18534-1. Gipsputze dürfen als Untergrund in den Einwirkungsklassen W0-I (Flächen mit nicht häufiger Einwirkung, aus Spritzwasser, z.B. Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen) und W1-I (Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser, z.B. Wandflächen über Badewannen und in Duschen von Bädern) eingesetzt werden, womit praktisch alle Einbausituationen an Wandflächen in häuslichen Küchen und Bädern abgedeckt sind.



Fugen (Bauwerks-/Bauteilfugen)

Weitere Informationen

IGB Informationsdienst Nr. 6

Gipsputz – Fugen und Trennschnitte

unter www.gips.de

Bewegungsfugen als konstruktiv erforderliche Bauwerks- bzw. Bauteilfugen teilen Gebäude in Bewegungsabschnitte ein. Sie gehen durch alle tragenden und nichttragenden Bauteile hindurch und können damit auch in zu verputzenden Wänden oder Decken auftreten. Sie müssen konstruktiv mit gleicher Bewegungsmöglichkeit in den Putz übernommen werden und dürfen nicht überputzt werden. Dehnungsfugen vermeiden Risse im Putz bei frei gespannten Betondecken mit größeren Spannweiten. Sie sollen ab Deckenlängen > 10 m angeordnet werden. Dafür sind vor dem Verputzen Dehnungs-/Bewegungsfugenprofile anzusetzen. Dehnungsfugen dürfen nicht überputzt werden; der Fugenbereich muss frei von Putzmörtel bleiben.

Nachhaltigkeit



Weitere Informationen

IGB Informationsdienst Nr. 11

Gipsputz und Nachhaltiges Bauen

und IGB Informationsdienst Nr. 12

Gipsputz – Rohstoff und

Umweltverantwortung

unter www.gips.de

Gipsputze überzeugen durch eine vergleichsweise günstige CO₂-Bilanz bei der Herstellung. Auf der Ebene der Nutzung können mit ihnen umweltbewusste Materialkonzepte gut umgesetzt werden. Für die Zertifizierung von Gebäuden stehen Umwelt-Produktdeklarationen (EPD Environmental Product Declarations) für Putze und Baugipse zur Verfügung.

Die MultiGips EPDs unter www.multigips.de

Gipsputz, Gips-Kalkputz, Gipsspachtel/Gipskleber/Ansetzgips, Stuckgips, Innenputz mit organischen Bindemitteln (pastöse Spachtelmasse)

Putzbekleidung im Brandschutz



Weitere Informationen

IGB Informationsdienst Nr. 5

Gipsputz und Brandschutz

unter www.gips.de

Wenn bei Stahlbeton- oder Spannbetonbauteilen der mögliche Achsabstand der Bewehrung konstruktiv begrenzt ist und wenigstens den Mindestwerten für F 30 entspricht oder Bauteile in brandschutztechnischer Hinsicht nachträglich verstärkt werden müssen, so darf der für höhere Feuerwiderstandsklassen notwendige Achsabstand – zum Teil auch die erforderlichen Querschnittsmaße – nach den Angaben von DIN 4102-4 durch Putzbekleidungen aus MultiGips Trockenmörteln nach DIN EN 13279-1 ersetzt werden. Voraussetzung für die brandschutztechnische Wirksamkeit als Putzbekleidungen ohne Putzträger ist dabei eine ausreichende Haftung am Putzgrund. Sie wird sichergestellt, wenn der Putzgrund die Anforderungen nach DIN 18550-2 bzw. DIN EN 13914-2 mit einem Spritzbewurf nach DIN 4102-4 (2016-05) erfüllt. Organische Haftbrücken dürfen dabei nicht eingesetzt werden.

Auch auf nichtbrennbaren Putzträgern können die Putze in Verbindung mit DIN 18550-2 bzw. DIN EN 13914-2 verwendet werden. Als Putzträger eignen sich nichtbrennbare Putzträger, z. B. Drahtgewebe, Ziegeldrahtgewebe oder Rippenstreckmetall. Voraussetzungen für die brandschutztechnische Wirksamkeit der Putze auf nichtbrennbaren Putzträgern regelt ebenfalls DIN 4102-4.

Putzbewehrung

Weitere Informationen

IGB Informationsdienst Nr. 7

Gipsputz und Armierungsgewebe

unter www.gips.de

Putzbewehrungen sind Einlagen in Innenputzen aus metallischen oder nicht-metallischen Gittergeweben. Sie haben die Aufgabe, die Zugfestigkeit des Putzes zu verbessern und dessen Risswiderstand zu erhöhen; Auswirkungen durch Formänderungen des Putzgrundes können durch eine Putzbewehrung nicht verhindert werden. Putzbewehrungen sind als ganz- oder teilflächige Einlagen bei Gips-Putztrockenmörteln empfehlenswert

- auf Putzgründen aus Mischmauerwerk, EPS-/XPS-Hartschaumplatten und -Schalungselementen, Holzwolle- und Mehrschicht-Leichtbauplatten, Holzspan-Mantelelementen, Schaumglas sowie ggf. auf Innenputzen
- bei der Herstellung der Wärmeverteilschicht bei Wandheizsystemen
- bei Fenster-/Fenstertürenöffnungen unter einem Winkel von 45° als Eck-/Diagonalbewehrung bzw. als Bewehrung mit Gewebepfeil
- bei Materialwechseln im Putzgrund, z.B. Sturzkästen oder Rollladen-Aufsatzsysteme.



Wird eine Erhöhung des Risswiderstandes des Putzes durch eine Putzbewehrung für erforderlich gehalten, so sollte diese zur Erfüllung ihrer Aufgabe im oberen raumseitigen Drittel der Putzlage – nach DIN 18550-2 die zugbelastete Zone des Putzes – eingebaut werden; direkt auf dem Putzgrund fixierte Gewebe sind funktionslos.

Für den fachgerechten Einbau wird ein einlagiger, zweischichtiger Putzaufbau ausgeführt, wobei zunächst zwei Drittel der Putzlage vorgelegt werden. Nachdem das Gittergewebe zügig, straff und faltenfrei eingearbeitet ist, wird unmittelbar danach das übrige Drittel der Putzlage frisch in frisch ergänzt.

Die Materialien für die Putzbewehrung sollten den Empfehlungen nach DIN EN 13914-2 entsprechen, für Gipsputz geeignet sein und nach Herstellerangaben verwendet werden.

Putzoberflächen im Innenbereich



MERKBLATT 3
QUALITÄTSTUFEN: ABGEZOGEN, GEGLÄTTET, ABGERIEBEN UND GEFILZT



Putzkorrekturen

Vor eventuell erforderlichen Korrekturen des Putzes bzw. der Putzoberfläche muss der Putz vollständig ausgetrocknet sein, bevor Ausgleichsschichten¹⁾ aus Gipsspachteln, z.B. MultiGips CasoFill Super 50 oder MultiGips CasoFill FK2, auf die zuvor mit MultiGips Grundiermittel oder MultiGips Aufbrennsperre vorbehandelten Flächen aufgebracht werden können.

Putzoberflächen

Weitere Informationen

Das Merkblatt Nr. 3

Putzoberflächen im Innenbereich

unter www.gips.de

Putzoberflächen im Innenbereich werden abgezogen, geglättet oder gefilzt ausgeführt. Die optischen Merkmale der Ausführungsarten sind in vier Qualitätsstufen (Q1 bis Q4) zu beschreiben, wobei die gewünschte Qualitätsstufe in Verbindung mit der Ausführungsart genannt wird, z.B. Q2-geglättet. Nach DIN 18350 werden Innenputze standardmäßig in Qualitätsstufe Q2-geglättet oder Q2-gefilzt hergestellt; Putze der Qualitätsstufe Q3-geglättet/-gefilzt und der Qualitätsstufe Q4-geglättet/-gefilzt sind gesondert zu vereinbaren. Abweichungen von vorgeschriebenen Maßen sind dabei in den durch DIN 18202 bestimmten Grenzen zulässig. Nach DIN 18350 sind bei Streiflicht sichtbar werdende Unebenheiten in den Oberflächen zulässig, wenn diese die Grenzwerte nach DIN 18202 nicht überschreiten.

¹⁾ Generell gilt für Spachtelgipse, dass für einen erfolgreichen Klebebandabrisstest eine geschlossene ≥ 1 mm dicke Spachtelschicht vorhanden sein sollte.



Putzprofile

In der Regel sind Putzprofile aus verzinktem Stahlblech, aus verzinktem Stahlblech mit Beschichtung, aus verzinktem Stahlblech mit PVC-Überzug sowie aus Aluminium oder Edelstahl für die Anwendung mit Gips-Trockenmörteln im Innenbereich geeignet. Hiervon ausgenommen ist die Anwendung von Profilen aus verzinktem Stahlblech und Aluminium auf Wandflächen der Wassereinwirkungsklassen W0-I (geringe Wassereinwirkung) und W1-I (mäßige Wassereinwirkung) in z.B. häuslichen Küchen und Bädern, in denen Gips-Trockenmörtel nur in Verbindung mit Profilen aus Aluminium mit weißer Grundbeschichtung bzw. aus Edelstahl verwendet werden dürfen; verzinkte Profile und Aluminiumprofile dürfen in diesen Räumen nur unter der Voraussetzung eingebaut werden, dass sie nach Fertigstellung des Putzes samt der Befestigungsmittel wieder entfernt und die dabei entstehenden Fehlstellen materialgleich mit Putz verschlossen werden.



Putzträger

Wenn zur Aufnahme von Putz kein bzw. kein geeigneter Putzgrund vorhanden ist und dessen ausreichende Beschaffenheit als Putzgrund auch durch Vorbehandlung nicht hergestellt werden kann, werden flächig ausgebildete Putzträger verwendet.

Putzträger ermöglichen eine von der Konstruktion unabhängig verputzbare Fläche, so z.B.

- über Öffnungen, z.B. Fugen, Schlitzte und Auslassungen für Versorgungsleitungen sowie Durchbrüche
- über Flächen, die aufgrund ihrer ungenügenden Eigenfestigkeit, Saugfähigkeit und/oder Oberflächenstruktur eine ausreichende Putzhaftung nicht ermöglichen, z.B. mürbes Mauerwerk, sandende Bestandsputze
- über Flächen mit einer Bekleidung aus keramischen Belägen oder einer trennend wirkenden Beschichtung aus z.B. Öl- oder Lackfarben
- über stark verunreinigten, versotteten, verölten Flächen
- über nicht geeigneten Bauteilen aus z.B. Holz oder Stahl
- über altem Fachwerk und neuen Gefachen
- über Beton mit einer Restfeuchte von mehr als 3 Masse-%
- über klassifizierten Bauteilen nach DIN 4102-4 zur Sicherstellung der Putzhaftung brandschutztechnisch wirksamen Putzbekleidungen
- als hängende Drahtputzdecke nach DIN 4121 in Verbindung mit einer Unterkonstruktion
- bei großen Putzdicken

Beim Überspannen nicht verputzbarer Flächen muss der Putzträger mindestens 100 mm auf den angrenzenden geeigneten Putzgrund übergreifen und auf diesem befestigt werden. Die Überlappung der Putzträger untereinander sollte mindestens 50 mm betragen bzw. den Herstellerangaben entsprechen. Die Putzdicke über dem Putzträger beträgt 15 mm. Um bei Holzbauteilen ein mögliches Quellen infolge eindringender Mörtelfeuchtigkeit auszuschließen, ist es empfehlenswert, Putzträger und über den Holzbauteilen aufliegende Materialien für deren Abdeckung aufeinander abzustimmen. Einbauteile aus Stahl sind vor dem Verputzen mit einem geeigneten Korrosionsschutz zu versehen.

Damit sich zu verputzende Flächen unter Putzträgern frei bewegen können, müssen die Putzträger selbst ausreichend dimensioniert sein, um ihre „Brücken“-Funktion dauerhaft erfüllen zu können. Dementsprechend sollten die Materialien den Empfehlungen nach DIN EN 13914-2 entsprechen, mit Gipsputz verträglich sein und nach Herstellerangaben verwendet werden. Befestigungselemente müssen bei Verwendung mit Gips-Trockenmörteln korrosionsbeständig sein.



Trennschnitt

Weitere Informationen

IGB Informationsdienst Nr. 6

Gipsputz – Fugen und

Trennschnitte

unter www.gips.de

Bei nicht kraftschlüssig verbundenen Bauteilen sowie immer dann, wenn mit relativen Bewegungen der angrenzenden Bauteile zu rechnen ist, sind zwischen Putz und den flankierenden Bauteilen Trennschnitte, Trennstreifen oder alternativ Putzprofile einzubauen; aus schalltechnischen Gründen ist es ebenfalls sinnvoll/notwendig, die Putzfläche von angrenzenden Bauteilen zu entkoppeln. Trennschnitte oder Trennstreifen sind beispielsweise sinnvoll bzw. erforderlich

- zwischen Deckenputz und Wand (insbesondere bei nichttragenden Innenwänden)
- zwischen tragenden und nichttragenden Bauteilen
- im Anschlussbereich von massiven Putzgründen zu Holz- oder Trockenbauteilen, z.B. bei leichten Trennwänden aus Gipsplatten, Gips-Wandbauplatten oder Holzwerkstoffen
- am Übergang von massiven Putzgründen zu verputzten Dämmplatten, z.B. aus Polystyrol
- am Übergang von Wand- oder Deckenflächen mit Heiz- oder Kühlregistern zu angrenzenden Bauteilen ohne Temperierung

Trennschnitte werden vor dem letzten Glätt- oder Filzgang als durchgehender Schnitt durch die frisch hergestellte Putzschicht bis zum Putzgrund ausgeführt.



Wandflächenheizung

Weitere Informationen

IGB Informationsdienst Nr. 4

Gipsputz – Wandflächenheizungen
und Bauteiltemperiersysteme

unter www.gips.de

Gipsputze bilden ideale Wärmespeicher und -verteilschichten für Flächenheizungen. Besonders geeignet aufgrund erhöhter Festigkeit und Dichte ist **MultiGips MP Classic D6**. Die für Wandheizungen typischen größeren Putzdi-cken können zeitsparend einlagig ausgeführt und das Funktionsheizen bereits einen Tag nach dem Verputzen begonnen werden. Die Einbettung der Heizre-gister in den Putz sorgt für eine direkte und schnelle Wärmeabgabe.

Wohngesundheit

Weitere Informationen

IGB Informationsdienst Nr. 14

VOC-Gehalt und VOC-Emission

unter www.gips.de

Bei der luftdichten Ausführung einer Gebäudehülle können sich unter Umständen gefährliche Stoffe, wie z.B. flüchtige organische Verbindungen (VOC Volatile Organic Compounds), die aus Baustoffen oder Einrichtungsge-genständen emittiert werden, in der Innenraumluft anreichern und die Nut-zer gesundheitlich beeinträchtigen. Darum ist es wichtig, im Innenbereich möglichst schadstoffarme, noch besser: nahezu schadstofffreie Baumateri-alien zu verwenden. MultiGips Trockenmörtel sind hierfür uneingeschränkt empfehlenswert.

AUSSCHREIBUNG

MULTIGIPS

www.ausschreiben.de

> MultiGips

Auf ausschreiben.de bietet MultiGips für Architekten und Planer Ausschreibungstexte für Innenputzarbeiten. Die Texte berücksichtigen baurelevante Normen und Vorschriften. Die Integration der Inhalte in die Textverarbeitung des Planungsbüros wird beim Exportieren durch die Datenformate Word, Excel, RTF, PDF, Text, GAEB XML, GAEB 90, DATANORM 5 sowie ÖNORM unterstützt.

www.stlb-bau-online.de

> Mustervorlagen

> MultiGips

Die Datenbank STL-Bau bietet Architekten und Planern herstellernerneutrale und VOB-gerechte Ausschreibungstexte von einer Vielzahl von Gewerken. Mit der Funktion „Mustervorlagen von Bauprodukte-Herstellern“ wurde die Textsammlung um die Möglichkeit erweitert, die normenkonforme Ausschreibung direkt mit geeigneten Bauprodukten und -lösungen zu verknüpfen. MultiGips ist mit Mustervorlagen für Innenputzsysteme und die Vorbehandlung von Putzgründen in STL-Bau online vertreten.

MERKBLÄTTER & NORMEN

Es werden Hinweise auf technische Merkblätter und Normen* gegeben. Es empfiehlt sich, die Anpassung dieser Merkblätter und Normen* an den technischen Fortschritt zu beobachten und ggf. damit verbundene Änderungen mit Relevanz für das eigene technische Verhalten zu berücksichtigen.

* Normen können käuflich erworben werden, z.B. unter www.beuth.de.

Informationen des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Berlin

IGB Industriegruppe Baugipse

Kostenloser Download der Merkblätter (MB) und Informationsdienste (ID) unter www.gips.de.

MB Nr. 1 Sicherer Umgang mit transportablen Baustellensilos

MB Nr. 2 Gipsputze und gipshaltige Putze auf Beton

MB Nr. 3 Putzoberflächen im Innenbereich – Qualitätsstufen

MB Nr. 4 Dünnlagenputz im Innenbereich

MB Nr. 5 Verputzen von Fensteranschlussfolien

ID Nr. 1 Gipsputz und Untergrundvorbehandlung

ID Nr. 2 Gipsputz und häusliche Feuchträume

ID Nr. 3 Gipsputz und Fliesen

ID Nr. 4 Gipsputz – Wandflächenheizungen und Bauteiltemperiersysteme

ID Nr. 5 Gipsputz und Brandschutz

ID Nr. 6 Gipsputz – Fugen und Trennschnitte

ID Nr. 7 Gipsputz und Armierungsgewebe

ID Nr. 8 Gipsputz und Winterbaustellen

ID Nr. 9 Gips-Spachtelmaterialien und Betonfertigteile

ID Nr. 10 Gipsputz und mikrobieller Befall

ID Nr. 11 Gipsputz und Nachhaltiges Bauen

ID Nr. 11 Gipsputz – Rohstoff und Umweltverantwortung

ID Nr. 12 Ergiebigkeit von Gipsleichtputz

ID Nr. 13 VOC-Gehalt und VOC-Emission



Informationen von Fachverbänden

Die Dokumente können
käuflich erworben werden
(www.farbe-bfs.de).

BFS Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V.

MB Nr. 10 Beschichtungen, Tapezier- und Klebearbeiten auf Innenputz
MB Nr. 16 Technische Richtlinien für Tapezier- und Spannarbeiten innen
MB Nr. 19.1 Risse in unverputztem und verputztem Mauerwerk (...)
MB Nr. 20.1 Beurteilung des Untergrundes für Putzarbeiten (...)

Kostenloser Download
der Dokumente
(www.flaechenheizung.de)

BVF Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.

Richtlinie Nr. 7 Flächenheizungen in Wohnungs-, Gewerbe- und Industriebau
Richtlinie Nr. 10 Flächenheizungen bei der Modernisierung
Schnittstellenkoordination in Neubauten
Schnittstellenkoordination in bestehenden Gebäuden

Das Dokument kann
käuflich erworben werden
(www.fachverband-fliesen.de).

FV Fliesen und Naturstein im ZDB e.V.

MB Großformate

Die Normen können
käuflich erworben werden,
z.B. unter www.beuth.de.

Normen

DIN 18202 Toleranzen im Hochbau – Bauwerke
DIN 18350 VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil C:
Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen
(ATV) – Putz- und Stuckarbeiten
DIN 18550-2 Planung, Zubereitung und Ausführung von Außen- und
Innenputzen – Teil 2: Ergänzende Festlegungen zu DIN EN 13914-2
für Innenputze
DIN EN 13914-2 Planung, Zubereitung und Ausführung von Innen-
und Außenputzen – Teil 2: Innenputze
DIN 18157-1/2/3 Ausführung von Bekleidungen und Belägen im Dünn-
bettverfahren – Teil 1: Zementhaltige Mörtel – Teil 2: Dispersionskleb-
stoffe – Teil 3: Reaktionsharzklebstoffe
DIN 18534-1 Abdichtung von Innenräumen – Teil 1: Anforderungen,
Planungs- und Ausführungsgrundsätze

ERLÄUTERUNG DER PIKTOGRAMME

	Verarbeitung nur innen Auf Wänden und unter Decken		Maschinelle (Airless) oder manuelle Verarbeitung		Empfohlene Höchst- und Tiefsttemperatur während der Verarbeitung
	Verarbeitung nur innen Auf Wänden		Maschinelle (Airless) oder manuelle Verarbeitung (Rollen)		Keine Wasserzugabe zu Material
	Wasserabweisender Putz innen		Manuelle Verarbeitung (Putz, Stuck)		Material mit Wasser verdünnbar, max. Mischungsverhältnis beachten
	Putz mit erhöhter Oberflächenhärte (innen, nur auf Wänden)		Manuelle Verarbeitung (Trockenbau)		Schnell erhärtender Gipsbinder
	Maschinelle Verarbeitung		Rollen		Hochwertiger Gipsbinder
	Maschinelle oder manuelle Verarbeitung		Empfohlene Höchst- und Mindestdicke des Auftrags		Gipsbinder für Trockenputz

Hinweise zu technischen Angaben

Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Näherungswerte, die in der konkreten baulichen Situation fachgerecht zu prüfen sind. Endgültige Eigenschaften von MultiGips Produkten erst durch Einbau in Abhängigkeit von Planung, Ausführung und Baustellenbedingungen. Allgemein anerkannte Regeln der Bautechnik, Normen, Richtlinien, handwerkliche Regeln und technische Hinweise sowie Ausführungsbestimmungen von Fremdherstellern bei kombinierter Anwendung mit MultiGips Produkten sind zu beachten. Gewährleistung von VG-ORTH nur im Hinblick auf die einwandfreie Beschaffenheit von MultiGips Systemkomponenten. Um die bauphysikalischen und konstruktiven Eigenschaften von MultiGips Putzsystemen zu realisieren, sind ausschließlich MultiGips Systemkomponenten oder von VG-ORTH empfohlene Produkte zu verwenden.

Herausgeber

VG-ORTH GmbH & Co. KG
Holeburgweg 24
37627 Stadtdendorf

Alle Rechte vorbehalten. Technische Änderungen jederzeit möglich. Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen, Nachdruck und Wiedergabe auch auszugsweise bedürfen der Genehmigung des Herausgebers.

Gültigkeit

Die technische Unterlage ist gültig ab März 2021. Mit ihrem Erscheinen verliert die technische Unterlage MultiGips Putzsysteme, letzte Auflage Mai 2018, ihre Gültigkeit. Irrtümer, Druckfehler oder Unvollständigkeit bei technischen Angaben oder Abbildungen vorbehalten. Die enthaltenen Angaben entsprechen dem Stand der Technik bei Redaktionsschluss.

Erscheinungshinweis

Diese Veröffentlichung wird unter multigips.de kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Bildnachweis

© VG-ORTH 2021

Für eine ausreichende und dauerhafte Haftung des Putzes auf dem Putzgrund ist dessen Beschaffenheit von elementarer Bedeutung. Putzgründe müssen tragfähig, eben, ausreichend formstabil, trocken, sauber und frostfrei ist.

Putzdicke (mm)	Im Mittel		Mindestens (vollflächig)	
	Wand	Decke	Wand	Decke
Maschinen-/Handputze	10	10	8	8
Maschinenputz Classic D6 ³⁾	–	–	10	–
Dünnlagenputz GoldWeiss Spezial ⁴⁾	–	10	5	8
Gipsspachtel Super 50, FK2	Bis 4 ⁶⁾			
Pastöser Spachtel 300	Bis 3			

MultiGips Putzsysteme

Art des Putzgrundes

BETON

Normalbeton

Gefügedichter Leichtbeton mit Kornporosität

MAUERWERK

Betonstein

Kalksandstein, Dünnbettverfahren

Kalksandstein, Mörtelfuge

Leichtbetonblock (Bims)

Misch-/Bestandsmauerwerk

Naturstein

Porenbetonstein, Dünnbettmörtel

Ziegelstein

Ziegelstein, hochporosiert

INNENPUTZ

Alt-/Bestandsputz¹⁾

Gips/Gipskalk¹⁾

Kalk/Kalkzement

PLATTEN

Gips-/Gipsfaserplatten

Gips-Wandbauplatten

Hartschaum, EPS/XPR/PIR/PUR^{1) 2) 3)}

Holzwohle (HWL/ML)¹⁾

SONSTIGE

Anstrichmittel/Tapeten

Keramische Beläge

Holzbauteile¹⁾

Lehmputz/Gefach¹⁾

Metallbauteile¹⁾

Drahtputzdecke/Rabitzdecke¹⁾

1) Anwendung von MP Classic D6 nicht zweckmäßig. 2) Oberfläche rau oder gewaffelt.
3) Auch auf Polysterol-Hartschaum-Schalungssteinen.

Mindestens (vollflächig)		Mindestens (punktuell begrenzt)		Höchstens (vollflächig)		1) Punktuell begrenzt höchstens 50 mm 2) Immer einlagig, darüber nur mit Putzträger 3) Nicht für Decken geeignet 4) Auf exakt verklebtem Plansteinmauerwerk 5) Zum punktuell begrenzten Ausgleich von Unebenheiten 6) Generell gilt für Spachtelgipse, dass für einen erfolgreichen Klebebandabrisstest eine geschlossene ≥ 1 mm dicke Spachtelschicht vorhanden sein sollte.
Unter Belägen	Über Putzträger	Wand	Decke	Wand	Decke	
10	15	5	5	35 ¹⁾	15 ²⁾	
10	15	8	–	35 ¹⁾	–	
10	–	–	5	25 ⁵⁾	15 ²⁾	

Eigenschaften des Putzgrundes sowie Art der Vorbereitungs- bzw. Vorbehandlung des Putzgrundes

Dicht, glatt, schwach saugend, Restfeuchte mit Masseanteil von ≤ 3 % im Bereich bis 30 mm Tiefe
Aufgrund der kaum ausgeprägten kapillarporösen Eigenschaften mit deutlich längerer Trocknungszeit und höherem Restfeuchtegehalt > 3 Masse-%

Dicht, schwach saugend
Vorbehandlung üblicherweise nicht erforderlich
Vorbehandlung üblicherweise nicht erforderlich. Grundierung bei hohem Fugenanteil empfohlen
Einheitlich, normal saugend. Vorbehandlung üblicherweise nicht erforderlich
Stark und/oder unterschiedlich saugend. An Materialübergängen Putzbewehrung erforderlich
Dicht, nicht/schwach saugend; auch hartgebrannter Klinker und glasierte Steine
Stark saugend
Einheitlich, normal saugend. Vorbehandlung üblicherweise nicht erforderlich
Stark saugend

Tragfähigkeit prüfen. Anstriche, Tapeten, Feinputzschichten, Staub entfernen, so vorhanden
Zweilagiges Putzen vermeiden; wo unumgänglich, erste, vollständig getrocknete Lage grundieren
Dicht, glatt, schwach saugend

Staub entfernen
Aufräumen, Staub entfernen
Dicht gestoßen verlegt, Mindestputzdicke 15 mm, Putzbewehrung erforderlich
Auf massivem Untergrund dicht gestoßen verlegt, Mindestputzdicke 15 mm, Putzbewehrung erforderlich. Ggf. mit Spritzbewurf bei auf Unterkonstruktion befestigten Platten.

Restlos entfernen. Alternativ tragfähige, nicht wasserlöslichen Anstriche aufräumen (Testfläche empfohlen). Kleister-/Makulaturreste abwaschen, trocknen lassen
Restlos entfernen oder Putzträger verwenden. Alternativ aufräumen/aufpicken
Diffusionsoffene Abdeckung der Hölzer. Mindestputzdicke über Putzträger 15 mm
Mindestputzdicke über Putzträger 15 mm
Mindestputzdicke über Putzträger 15 mm, Korrosionsschutz erforderlich
Mindestputzdicke über Putzträger 15 mm, DIN 4121 beachten

4) Empfohlen: MultiGips SG 90 Uni Flächenspachtel.
5) Als Hartschaum-Sichtplatten.

		Putzgrund in der Regel für die Anwendung von MultiGips Putzsystemen geeignet
		Putzgrund in der Regel für die Anwendung von MultiGips Putzsystemen nicht geeignet bzw. nicht zweckmäßig
	B	Auftrag der Haftbrücke MultiGips Betonkontakt in der Regel erforderlich
	G/A	Auftrag der Grundierung MultiGips Grundiermittel oder MultiGips Aufbrennsperre in der Regel erforderlich
	()	Bestimmung der Vorbehandlung nach Prüfung des Putzgrundes
	•	Vorbehandlung in der Regel nicht erforderlich. Verarbeitungshinweise des Putzgrundherstellers beachten.

	MultiGips Maschinenputz	MultiGips Handputz		MultiGips Dünnlagenputz	MultiGips Spachtelmasse	
		Haftputz	Fertigputz		Gipsbasiert	Pastös
	B	(B)	B	B	G/A	•
	–	–	–	–	–	•
	B	B	B	B	–	•
	(G) (A)	(G) (A)	(G) (A)	(G) (A)	(G) (A)	•
	(G) (A)	(G) (A)	(G) (A)	–	–	–
	(G) (A)	(G) (A)	(G) (A)	–	–	–
	G/A	G/A	G/A	–	–	–
	B	(B)	B	–	–	–
	G/A	G/A	G/A	G/A	G/A	(G) (A)
	(G) (A)	(G) (A)	(G) (A)	–	–	–
	G/A	G/A	G/A	–	–	–
	G/A	G/A	G/A	G/A	G/A	(G) (A)
	G/A	G/A	G/A	G/A	G/A	(G) (A)
	B	(B)	B	B	(G) (A)	•
	G/A	G/A	G/A	G/A	•	(G) (A)
	G/A	G/A	G/A	G/A	G/A ⁽⁴⁾	•
	B	B	B	B	–	• ⁽⁵⁾
	•	•	•	–	–	–
	B	B	B	B	–	G/A
	B	B	B	–	–	–
	•	•	•	–	–	–
	•	•	•	–	–	–
	•	•	•	–	–	–
	•	•	•	–	–	–

Putzoberflächen

Weitere Einzelheiten, z.B.
IGB Merkblatt Nr. 3
Putzoberflächen im Innenbereich

Innenputze aus Gips und Gipskalk sind bewährte, tragfähige Untergründe für eine Vielzahl von Materialien zur Beschichtung und Bekleidung von Wänden und Decken. In der Ausschreibung sollten die Putzoberflächen hinsichtlich der Ausführungsart (geglättet, gefilzt oder abgezogen) sowie hinsichtlich der Ausführungsqualität (Qualitätsstufe Q1 bis Q4) eindeutig beschrieben sein. Ohne konkrete Festlegungen werden die Putze nach ATV DIN 18350 in Qualitätsstufe Q2-geglättet oder Qualitätsstufe Q2-gefilzt hergestellt.

Ausführungsart und Ausführungsqualität von Putzoberflächen im Innenbereich

Qualitätsstufe		
ABGEZOGEN	GEGLÄTTET	GEFILZT
Q1 Geschlossene Putzfläche, z.B. für eine luftdichte Schicht auf Mauerwerk	Q1 Geschlossene Putzfläche, z.B. für eine luftdichte Schicht auf Mauerwerk	Q1 Geschlossene Putzfläche, z.B. für eine luftdichte Schicht auf Mauerwerk
Q2 Durch raues Nachschneiden und Ausrichten des Putzes erreichbar, z.B. als Ansetzgrund für keramische Wandbeläge	Q2 Nach Abziehen des Putzes durch Glätten der zuvor durch Filzen aufgeschlammten Fläche erreichbar, z.B. für mittel- bis grobstrukturierte Wandbekleidungen, stumpfmatte bis matte Beschichtungen	Q2 Nach Abziehen des Putzes durch Filzen (Schwamm-scheibe, maschinelles Filzgerät) erreichbar, z.B. für stumpfmatte bis matte Beschichtungen
Q3 Für Oberflächen mit erhöhten Anforderungen an die Ebenheit durch Verwendung von Putzprofilen/-leisten erreichbar, z.B. für strukturierte Oberputze, feinkeramische/ großformatige Wandbeläge	Q3 Zusätzlich zu Q2 durch einen weiteren Glättgang erreichbar, z.B. für fein strukturierte Wandbekleidungen, bedruckte Vliese und stumpfmatte bis matte Beschichtungen	Q3 Durch einen weiteren Filzgang erreichbar, z.B. für Beschichtungen matt bis mittlerer Glanz. Die Filzstruktur muss gleichmäßig sein. Kornanhäufungen oder strukturlose Stellen sind nur vereinzelt zulässig.
	Q4 Zusätzlich zu Q3 durch Flächenspachtelung der Oberfläche mit MultiGips CasoFill erreichbar, z.B. für Metall-, Vinyl- oder Seidentape-ten und Beschichtungen matt bis mittlerer Glanz. Der Putz muss erhöhten Anforderungen an die Ebenheit entsprechen.	Q4 Das Strukturbild entspricht der Anforderung der Qualitätsstufe Q3-gefilzt.



Überreicht durch:



VG-ORTH GmbH & Co. KG

Holeburgweg 24
37627 Stadtoldendorf
Telefon +49 5532 505-0
Telefax +49 5532 505-560
info@multigips.de
www.multigips.de